Arbeiter Kind.de

Jahresbericht 2025



2025

Jahresbericht











Inhalt

4 Grußworte
8 Warum ArbeiterKind.de?
10 Unser Angebot
14 ArbeiterKind.de-Community

16 Zielgruppe Schüler:innen
18 Talentnetzwerk
19 Zwischen Flyern und Fragen
20 Partnerschulen

22 Zielgruppe Studierende
24 Stipendienwerbung
25 Hochschulkooperationen
26 Karriere in der Wissenschaft

28 Zielgruppe Berufseinsteiger:innen
30 1:1-Mentoring
31 Workshops
32 Unternehmenspartnerschaften
33 Podcast
34 Recht vielfältig

36 Ehrenamt
38 Einstieg ins Ehrenamt
40 Ansprechpersonen
42 ArbeiterKind.de in den Regionen

68 Medien
69 Auszeichnungen
70 Unsere Förderer
72 Einnahmen und Ausgaben
74 Bilanz
75 Dank und Ausblick

IMPRESSUM

Herausgeber
ArbeiterKind.de gGmbH
Obentrautstr. 57
10963 Berlin

Geschäftsführung:
Katja Urbatsch, Wolf Dermann

Spendenkonto
DE59 3702 0500 0001 1233 00

Text
Martina Kübler
Anna Matuschka (annamatuschka.de)

Design
Studio GOOD, Berlin

Illustrationen
Jana Dörfelt (janadoerfelt.de)

Druck
Druckhaus Sportflieger, Berlin

Bildrechte
wenn nicht anders angegeben bei ArbeiterKind.de

Titel: Peter Muntanion, S. 5: Dominik Butzmann/Photothek, S. 6: Lauren Zoe Hinsch, S. 9 (Porträts Urbatsch und Dermann): Sophia Lukasch Photography, S. 12 (oben links): Laura Boysen Fotografie, S. 14 (Porträt Kravanja): Peter Muntanion, S. 15 (unten rechts): Caritas Stuttgart, S. 19: Paulin Amler (oben rechts), Laura Boysen Fotografie (Porträt Feder), S. 21: Roland Kölzer (oben rechts), IGS Bertha von Suttner (unten links), S. 24 (links): HS Magdeburg und Matthias Piekacz, S. 25 (Porträt Tölle-Pusch): Pascal Skwara, S. 32: Zain Ahmed, Haufe Akademie (Porträt Fetzer), S. 38 (links): Lea Böhland Fotografie, S. 40: Laura Boysen Fotografie (Porträt Feder, Oswald), Susanne Hauber (Porträt Espenlaub), S. 41: Pascal Skwara (Porträts Dziobaka, Hoffmann, Mekelburg, Tölle-Pusch), S. 42: Felix Konrad, S. 43 (Porträt Rogalski): Caritas Stuttgart, S. 47 (oben rechts): Peter Muntanion, S. 54: Bennet Rietdorf, S. 68: Cynthia Rühmekorf (Bonner Heimatpreis), S. 69 „Medien“: Tagesthemen, SWR1



Liebe Leserinnen und Leser,

Woher wir kommen, können wir uns nicht aussuchen. Aber wir sollten selbst entscheiden können, wohin unser Weg uns führt. Leider hat die soziale Herkunft in Deutschland nach wie vor einen großen Einfluss, wie steinig der Bildungsweg für einen jungen Menschen ist. ArbeiterKind.de trägt mit viel Herzblut dazu bei, dass sich das ändert. Dafür meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Aus dem anfänglich reinen Internetportal ist innerhalb von 18 Jahren ein beeindruckendes Netzwerk geworden. Mehrere Tausend ehrenamtlich arbeitende junge Menschen engagieren sich in bundesweit mehr als 80 lokalen Gruppen. Sie haben selbst oft als erste in ihrer Familie studiert. Sie kennen die Zweifel: Gehöre ich hierher? Kann ich mir das leisten? Schaffe ich das überhaupt? Weil sie diese Erfahrungen selbst gemacht haben, können sie glaubwürdig Orientierung geben und Mut machen. Sie sind Vorbilder.

Jährlich finden zehntausende Ratsuchende bei ihnen Hilfe, vernetzen sich vor Ort und digital, mit erfahrenen Tutorinnen und Tutoren, hochschul- und länderübergreifend. Diese informieren und begleiten in der Zeit des Studiums und oft darüber hinaus, bis zum Berufseinstieg. So wird Chancengerechtigkeit ein gutes Stück vorangebracht!

Nicht die Herkunft soll die Zukunft bestimmen, sondern Talent, Engagement und Leistung. Das Thema ist auch meinem Ministerium sehr wichtig. Mit dem Startchancenprogramm investieren wir deshalb gemeinsam mit den Ländern rund 20 Milliarden Euro in zehn Jahren. Gut 4.000 Schulen in herausfordernden Lagen werden so gezielt gefördert und damit Kinder und Jugendliche, die Unterstützung besonders brauchen.

Wenn das Aufstiegsversprechen auch ehrlich eingelöst wird, haben wir alle etwas davon. Individuelle Bildungswege werden gestärkt, damit zugleich auch die Zuversicht in unserem Land und letztlich auch die Demokratie. Und das ist doch wirklich ein Grund, sich weiter gemeinsam und mit voller Kraft für gerechte Chancen einzusetzen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!



KARIN PRIEN
Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Eine Schülerin bleibt nach der Schulveranstaltung der ArbeiterKind.de-Gruppe sitzen, weil sie immer noch unzählige Fragen zum Studium hat. Eine andere läuft zum ersten Mal über einen Campus, weil unsere Ehrenamtliche ihr „ihre“ Hochschule zeigt: Hörsaal, Mensa, Bibliothek – Orte, die vorher nur Worte waren. Beim Schulbesuch erzählt ein Ehrenamtlicher seine eigene Geschichte, und die verläuft selten geradlinig: zweiter Bildungsweg, nachgeholtes Abitur, viele Fragezeichen auf dem Weg zum Studium. Die Überraschung ist oft groß, wenn Schüler:innen hören, dass Stipendien nicht nur etwas für Einser-Kandidat:innen sind. Und die Erleichterung ist spürbar, wenn in der ArbeiterKind.de-Community ganz offen über Hürden im Studium gesprochen wird, über Geldsorgen, Fragen zur Studienorganisation und die Suche nach dem eigenen Weg. All diese Begegnungen zeigen, wie wichtig Informationen, persönliche Erfahrungen und ermutigende Worte sein können. 2025 haben wir damit über 35.000 Menschen erreicht.

Möglich wird all das vor allem durch unsere Ehrenamtlichen. Ihnen gilt unser größter Dank. Was sie weitergeben, wirkt gerade deshalb so glaubwürdig, weil viele von ihnen selbst als Erste in ihrer Familie studiert haben und die Fragen und Unsicherheiten aus eigener Erfahrung kennen. Auch untereinander geben sie sich Rückhalt und Unterstützung. Dass wir dieses Engagement bundesweit unterstützen und weiterentwickeln können, verdanken wir all jenen, die uns fördern, spenden oder mit uns kooperieren und damit unsere Arbeit verlässlich begleiten und möglich machen.

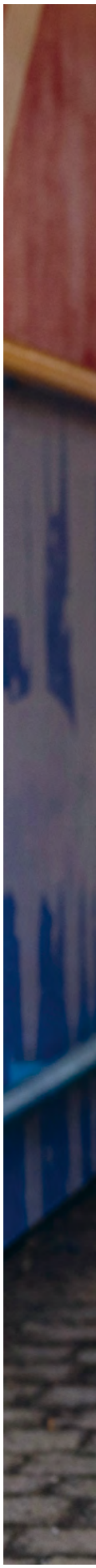
Grußwort der Gründer und Geschäftsführer von ArbeiterKind.de

KATJA URBATSCH und **WOLF DERMANN**

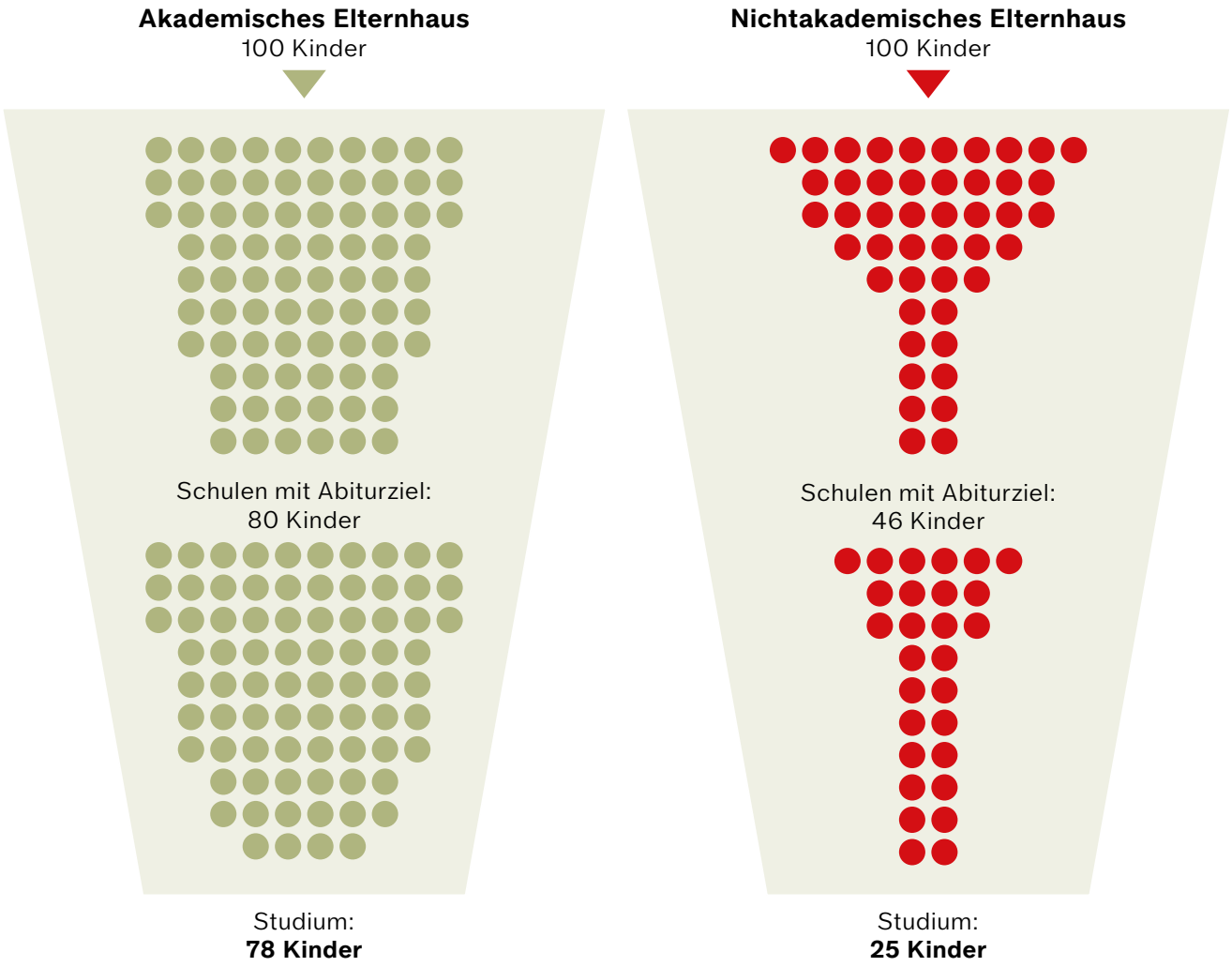
Wir freuen uns darüber, wie stark das Interesse am Thema „Studieren in erster Generation“ gewachsen ist. Immer häufiger laden uns Hochschulen, Wissenschaftsorganisationen, Unternehmen und weitere Partner ein, unsere Praxiserfahrungen einzubringen und gemeinsam an mehr Bildungsgerechtigkeit zu arbeiten.

Wie notwendig unsere Arbeit bleibt, zeigt sich besonders an den gestiegenen finanziellen Hürden auf dem Weg ins Studium: Hohe Mieten und Lebenshaltungskosten machen die Entscheidung für ein Studium gerade für junge Menschen aus Familien ohne große finanzielle Rücklagen schwieriger. Umso wichtiger sind verlässliche Informationen, persönliche Ermutigung und Orientierung aus eigener Erfahrung. Deshalb haben wir auch unsere Website grundlegend neu aufgestellt, damit Informationen und Unterstützung noch leichter zugänglich sind.

Jeden Tag erleben wir, wie viel Potenzial in jungen Menschen steckt, wenn sie die richtige Unterstützung erhalten. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns dafür ein, dass mehr von ihnen den Weg ins Studium finden und ihn erfolgreich gehen können – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Für dieses gemeinsame Engagement danken wir Ihnen von Herzen.







Quelle: DZHW Brief 02/2024

Warum ArbeiterKind.de?

Noch immer wird der Bildungsweg junger Menschen in Deutschland stark von der sozialen Herkunft bestimmt. Der sogenannte Bildungstrichter zeigt: Während 78 von 100 Akademikerkindern ein Studium beginnen, sind es bei jungen Menschen aus nichtakademischen Familien nur 25 von 100.

Unterschiede in der Schulabschlussnote erklären diese Diskrepanz nur zu einem kleinen Teil. Es sind vor allem systemische Faktoren, die Studienberechtigten aus Familien ohne akademische Tradition den Schritt an die Hochschule erschweren.

Der Begriff

Arbeiterkind

bezeichnet Menschen, in deren Herkunftsfamilie keine Hochschulerfahrung vorhanden ist. Gemeint sind damit auch Kinder von Angestellten, Selbstständigen oder Nichterwerbstätigen, deren Eltern nicht studiert haben. Viele verwenden den Begriff bewusst und positiv für sich als Ausdruck ihrer Bildungsbiografie.

„Man muss sich selbständig informieren, um die Möglichkeiten überhaupt in Erfahrung zu bringen. Infos kriegt man oft eher zufällig.“*

Soziale Hürden

Eltern, die selbst nicht studiert haben, können ihre Kinder oft nur begrenzt beim Übergang von der Schule zur Hochschule unterstützen. Sie sind häufig unsicher, weil ihnen eigene Erfahrungen an der Hochschule fehlen.

„Bei mir war die Sprache die größte Herausforderung. Auf einmal haben Leute Wörter wie ‚Neoliberalismus’ und ‚Marginalisierung’ genutzt und ich musste sie mehrfach googeln.“*

Kulturelle Hürden

Viele Studierende der ersten Generation fühlen sich an der Hochschule fremd. Sie kennen den akademischen Habitus nicht oder wissen nicht genau, was an der Hochschule von ihnen erwartet wird.

„Ich glaube, ich kann mir das nicht leisten.“*

Finanzielle Hürden

Viele Studieninteressierte aus nichtakademischen Familien haben Sorge, sich ein Studium überhaupt leisten zu können. Informationen zu BAföG, Stipendien oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten sind oft nicht bekannt oder erscheinen schwer zugänglich.

Zusammenspiel von Hürden

Viele Studierende der ersten Generation erleben, dass Herausforderungen ineinander greifen und sich gegenseitig verstärken.

Ein Beispiel:
Viele Studierende der ersten Generation arbeiten neben dem Studium, um ihren Lebensunterhalt zu sichern …

… haben dadurch weniger Zeit für ihr Studium → brauchen dadurch länger als die Regelstudienzeit → wodurch die Gefahr bestehen kann, dass sie das Studium abbrechen.

… verzichten auf viel Typisches im Studentenleben → fühlen sich dadurch sozial ausgeschlossen → und zweifeln eher an ihrem Studienweg.

* Zitate von ArbeiterKind.de-Commmunity-Mitgliedern aus Online-Werkstätten und -Befragungen



Katja Urbatsch
Gründerin/
Geschäftsführerin
030 68 32 04 30
urbatsch@arbeiterkind.de



Wolf Dermann
Mitgründer/
stv. Geschäftsführer
030 68 32 04 30
dermann@arbeiterkind.de

Unser Angebot

ArbeiterKind.de ist für alle da, die als Erste in ihrer Familie studieren oder darüber nachdenken.

Wir begleiten Schüler:innen, Studierende und Berufseinsteiger:innen aus nichtakademischen Familien auf ihrem Weg. Unser starkes Netzwerk aus Tausenden Ehrenamtlichen steht Ratsuchenden unterstützend und ermutigend zur Seite. Die ArbeiterKind.de-Community schafft eine positive Identität und Zugehörigkeit für Bildungsaufsteiger:innen aus Familien ohne akademische Tradition.

Ob vor Ort, telefonisch oder digital – unsere Angebote sind bundesweit leicht zugänglich.

Vor Ort:

persönlich unterstützen

In über 80 lokalen Gruppen bieten Ehrenamtliche Unterstützung auf Augenhöhe. In offenen Treffen, Sprechstunden und Peer-to-Peer-Mentorings helfen sie bei Fragen weiter.



35.057

Studieninteressierte und Studierende haben wir 2025 bei Informationsveranstaltungen, offenen Treffen und Sprechstunden, an Infoständen, mit Online-Veranstaltungen und bei weiteren persönlichen Gesprächen erreicht.

Auf Veranstaltungen:

informieren und inspirieren

Viele ArbeiterKind.de-Gruppen sind regelmäßig mit einem Infostand auf Messen oder an Schulen und Hochschulen vertreten. Im Gespräch geben Ehrenamtliche Einblicke ins Studium und inspirieren mit ihrer eigenen Bildungsgeschichte.



320

Infostände, etwa auf Bildungsmessen, Studieninfotagen oder Berufsinformationstagen, wurden 2025 von Ehrenamtlichen betreut.

In Schulen:

frühzeitig Perspektiven eröffnen

An Schulen verschiedener Schulformen vermitteln wir Basiswissen rund um Studium und Studienfinanzierung und kommen mit Schüler:innen ins Gespräch. Dabei ermutigen wir sie, ihren eigenen Bildungsweg zu finden und zu gehen.



298

Schulveranstaltungen führten unsere Ehrenamtlichen durch und erreichten dabei 11.035 Schüler:innen in Städten und im ländlichen Raum.

In Workshops:

Praxiswissen weitergeben

Ob Vorträge zur Studienfinanzierung oder Trainings für Berufseinsteiger:innen – unsere Workshops bieten praxisrelevantes Wissen. Hier treffen Studierende und Absolvent:innen der ersten Generation auf Menschen mit ähnlichen Erfahrungen.



99

Info-Workshops zu Studium und Berufseinstieg gab es 2025 online oder in Präsenz



Am Infotelefon und im Online-Portal:

Fragen klären

Auf arbeiterkind.de stehen umfassende Informationen rund ums Studium bereit – seit 2025 noch übersichtlicher und im neuen Design! Manche Anliegen sind jedoch individuell und brauchen persönliche Antworten.

484

Gespräche am Infotelefon führte das vierköpfige studentische Infotelefon-Team 2025 mit Ratsuchenden.

Im Ehrenamt:

Engagement stärken

Mit Angeboten zur Qualifizierung der Ehrenamtlichen stärken wir sowohl das individuelle Engagement als auch die Wirksamkeit unseres Netzwerks.



1.804

Ehrenamtliche und Interessierte nahmen an 143 Qualifizierungsangeboten in Präsenz und online teil.

Im sozialen Netzwerk:

Austausch ermöglichen

Unsere eigene Community-Plattform auf netzwerk.arbeiterkind.de ermöglicht regen Austausch und gegenseitige Unterstützung, unabhängig von Ort und Zeit.

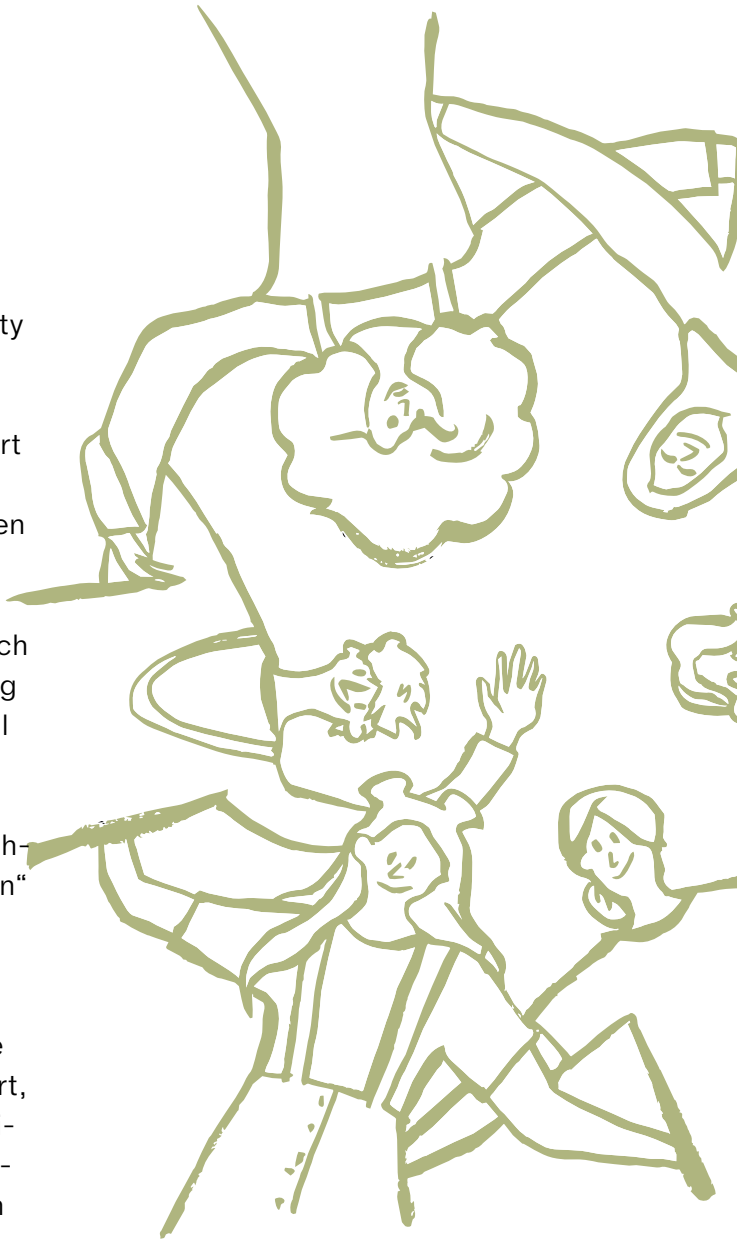


20.647

Nutzerprofile wurden bereits auf unserer Online-Plattform angelegt. (Stand: 18.5.2026)

ArbeiterKind.de-Community

On- und offline sichtbar und vernetzt



Ob im Online-Netzwerk oder im persönlichen Austausch: Die ArbeiterKind.de-Community lebt davon, dass Menschen sich gegenseitig stärken. Über 20.000 Profile zählt unsere Plattform netzwerk.arbeiterkind.de mittlerweile. Damit Unterstützung und Vernetzung in der Online-Community von ArbeiterKind.de gut gelingen, gibt es dafür seit 2025 eine hauptamtliche Ansprechperson. Die neue **Online-Community-Managerin** kümmert sich um Anliegen und Beiträge der Nutzer:innen, regt gemeinsame Aktionen an und achtet auf einen wertschätzenden Umgang.

Das Netzwerk ist ein lebendiger Ort, der sich durch Wünsche und Impulse aus der Community ständig weiterentwickelt. Aus Einzelanfragen kann schnell ein reger Austausch in Chatgruppen werden. So haben Ehrenamtliche 2025 die **Chatgruppen** „Chronische Erkrankung“ und „Austausch zu Hochbegabung und Neurodiversität bei Arbeiterkindern“ aus dem Netzwerk heraus gegründet.

Themen, die auf große Resonanz stoßen, können einen eigenen **Newskanal** erhalten. So wurde 2025 der Community-Newskanal Medizin etabliert, nachdem der zunächst in Berlin gegründete Mediziner:innen-Stammtisch seit 2024 als bundesweites digitales Treffen stattfindet. Nun gibt es einen jederzeit zugänglichen Raum für Fragen und Antworten rund um das Medizinstudium.



Maria Kravanja
Online-Community-Management
030 68 32 04 30
kravanja@arbeiterkind.de

ArbeiterKind.de mit neuem Design

2025 haben wir erfolgreich unsere neue Website gelaunched! Dank des modernen, klaren Erscheinungsbilds und der optimalen Darstellung auf mobilen Endgeräten können Nutzer:innen uns jetzt noch einfacher erreichen – auch von unterwegs. Über die neue Suchfunktion lassen sich wichtige Informationen rund ums Studium noch schneller finden.



Auch offline präsentiert sich ArbeiterKind.de in einem frischen Look: Mit unseren neuen T-Shirts und Hoodies sind Ehrenamtliche auf Veranstaltungen für Ratsuchende sofort erkennbar. Auch im Alltag dient der Hoodie als Erkennungszeichen und hat bereits zu zahlreichen Gesprächen auf dem Campus oder am Arbeitsplatz verholfen.




WIE LÄUFT EIN STUDIUM ÜBERHAUPT AB?
PASST EIN STUDIUM ZU MIR?
WIE SOLL ICH DAS DENN FINANZIEREN?
WELCHEN STUDIENGANG MÖCHTE ICH WÄHLEN?
KANN ICH DAS ÜBERHAUPT SCHAFFEN?

Schüler:innen

Mut zum Studium

Wir kennen die Herausforderungen und Fragen, die aufkommen, wenn Schüler:innen darüber nachdenken, als Erste in ihrer Familie zu studieren. Genau in dieser Phase **unterstützt ArbeiterKind.de bei der Entscheidungsfindung**. Bei **Schulveranstaltungen**, an **Infoständen** und bei **offenen Treffen** teilen unsere ehrenamtlich Engagierten ihre eigene Bildungsgeschichte, geben Einblicke ins Studium und machen Mut. Wir informieren über Finanzierungsmöglichkeiten, Studienmodelle und alles, was für eine fundierte Entscheidung über die eigene Bildungszukunft wichtig ist. Auch per **Social Media**, **E-Mail**, **Telefon** und **WhatsApp** stehen wir für Fragen zur Verfügung.

„Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass ein Studium im persönlichen Umfeld häufig nicht präsent ist und auf den ersten Blick nicht finanzierbar erscheinen mag. Daher finde ich es wichtig, mit ArbeiterKind.de hier aufzuklären, sodass sich die Schülerinnen und Schüler gut informiert zwischen den vielen verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten entscheiden können.“

Selina Lehmann,
engagiert in Baden-Württemberg



Talentnetzwerk

Abschied und Rückblick nach fünf Runden



Talentnetzwerk-Abschlusstreffen in Hamburg

Seit 2019 hat ArbeiterKind.de knapp 500 förderungswürdige Schüler:innen nach einer Stipendienabsage ins Talentnetzwerk aufgenommen. In einer letzten Runde haben wir 2025 erneut Jugendliche unterstützt, die sich auf das „grips gewinnt“-Stipendium der Joachim Herz Stiftung oder das „B-You!“-Stipendium der Claussen-Simon-Stiftung beworben hatten.

Mit Informationen, Online-Veranstaltungen und persönlichem Mentoring wurden die Teilnehmer:innen ein Jahr lang ideell gefördert und auf ihrem Bildungsweg begleitet. Das Feedback war sehr positiv: „Ich habe sehr viel gelernt während meiner Zeit mit dem Talentnetzwerk. Ich bin mir mit meinen Zukunftsplänen sicher und weiß auch, wie ich mir am besten Hilfe holen kann“, so eine teilnehmende Schülerin.

Da das Programm „grips gewinnt“ nicht wieder ausgeschrieben wird, endet somit auch das Talentnetzwerk. Die ehemaligen Teilnehmenden können sich zur Unterstützung weiterhin an die lokalen Gruppen von ArbeiterKind.de wenden – manche von ihnen sind bereits selbst engagiert. Mit Dankbarkeit blicken wir auf das erfolgreiche Projekt zurück, das dazu beigetragen hat, eine Kultur der zweiten Chance zu etablieren.

gefördert von:

JOACHIM HERZ STIFTUNG

CLAUSSEN SIMON STIFTUNG

Zwischen Flyern und Fragen

Ein Tag am Infostand

Es ist noch ruhig in der Messehalle, als Bernice Kebano den Infostand für ArbeiterKind.de vorbereitet. Materialkoffer auspacken, Flyer auslegen, ein kurzer Austausch mit der zweiten Ehrenamtlichen. Bernice, 25, kommt aus Bochum und hat ihren Master in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Leipzig absolviert. Dort engagiert sie sich für ArbeiterKind.de vor allem auf Hochschulinfotagen und Berufseinstiegsmessen.

Nach und nach füllt sich die Halle, erste Besucher:innen bleiben stehen – zögerlich, neugierig oder mit ganz konkreten Fragen. Für die Rolle als Mutmacher:in hat sich Bernice entschieden, weil sie es interessant findet, mit Menschen auf unterschiedlichen Lebenswegen ins Gespräch zu kommen. „Ich bin eigentlich eher introvertiert“, sagt sie, „aber die Gespräche ergeben sich einfach.“

Aus eigener Erfahrung weiß Bernice, wie schwer es sein kann, sich ein Studium vorzustellen. „Mich motiviert es, Perspektiven zu eröffnen“, sagt Bernice. Viele Ratsuchende wissen nicht, wo sie anfangen sollen: Was kann ich studieren? Wie funktioniert ein Studium? „Häufig reicht ein erster Impuls, um Leute aus der Ratlosigkeit zu holen – zum Beispiel der Hinweis, dass man Vorlesungsverzeichnisse online einsehen kann.“



Bernice Kebano auf der Chance Messe in Halle

Nicht allen fehlt es an Orientierung. „Ich finde es faszinierend, wenn Schüler:innen kurz vor dem Abi mit 16 oder 17 Jahren schon genau wissen, wohin sie wollen.” Auch Fragen zu BAföG oder Nebenjobs beantwortet Bernice.

Manchmal kommen auch Eltern am Stand vorbei, die ihre Kinder unterstützen möchten, aber selbst nicht studiert haben. „Es freut mich immer, wenn jemand sagt: ‘Es ist wichtig, dass es euch gibt. Das gab es bei mir nicht.’“

Nach einem Messetag fährt Bernice mit einem guten Gefühl nach Hause. „Man merkt, dass man etwas bewirkt hat.“ Und auch wenn die Tage lang sind: „Es ist ein Ehrenamt, das sich gut in den Alltag integrieren lässt.“

Partnerschulen

Kooperationen bundesweit ausgebaut



2025 haben wir mit dem Bohnstedt-Gymnasium Luckau erstmals eine Partnerschule in Brandenburg gewonnen.

Wie jedes Jahr waren auch 2025 Ehrenamtliche von ArbeiterKind.de an Schulen in ganz Deutschland präsent, um über Studienmöglichkeiten zu informieren: In 298 Schulveranstaltungen haben unsere Ehrenamtlichen über 11.000 Schüler:innen erreicht. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit an mittlerweile 90 Partnerschulen fest verankert (Stand: Mai 2026). Die Kooperation ermöglicht regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen zur Studienorientierung und eine verlässliche Struktur für die Zusammenarbeit.

Besonders in ländlichen Regionen erscheint ein Studium durch die räumliche Distanz zu Hochschulstädten oft fern. Umso erfreulicher ist es, dass 2025 gleich mehrere Partnerschulen im ländlichen Raum hinzugekommen sind, darunter zwei in Bayern (Sonthofen und Deggendorf) und eine in Hessen (Treysa). Am Schwalmgymnasium in Treysa waren Ehrenamtliche aus Marburg bereits seit ein paar Jahren beim Firmeninformationstag vertreten. Dort wird nun ein zweiter Termin pro Jahr speziell zu Stipendien und BAföG angeboten, denn beim Thema Studienfinanzierung kommen viele Fragen auf.



Cara Coenen
Strategisches Ehrenamtsmanagement
0176 45 81 82 32
coenen@arbeiterkind.de



Strahlende Gesichter bei der Schildübergabe an der Ernst-Reuter-Schule in Pattensen (Niedersachsen)



„Als Landgymnasium mit vielen Schülern ohne akademischen Familienhintergrund ist Arbeiter-Kind.de für uns ein unverzichtbarer Partner. Die Veranstaltungen eröffnen Perspektiven, machen Mut und begleiten junge Menschen auf ihrem Weg zum Studium – eine äußerst wertvolle Ergänzung unserer Studien- und Berufsorientierung.“

Andreas Göbel,
Oberstudienrat, Berufsorientierung am Schwalmgymnasium in Treysa



Unterzeichnung der Partnerschulvereinbarung an der Bertha von Suttner IGS in Kaiserslautern



Die Minna-Specht-Gemeinschaftsschule in Reutlingen ist jetzt eine Partnerschule von ArbeiterKind.de

Lehrer:innenbildung

Mit Workshops und Vorträgen sensibilisiert ArbeiterKind.de Lehrkräfte und Lehramtsstudierende für die Belange von Schüler:innen, die als Erste in ihrer Familie ein Studium anstreben könnten. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie elternunabhängige Bildungschancen und akademischer Habitus. Mit unseren Handlungsempfehlungen zeigen wir Pädagog:innen, wie sie angehende Erstakademiker:innen im Schulalltag unterstützen und auf ihrem Bildungsweg ermutigend begleiten können.


WAS, WENN ICH MICH FEHL AM PLATZ FÜHLE?
IST SO EIN STIPENDIUM WAS FÜR MICH?
WELCHE KURSE MUSS ICH BELEGEN?
SOLL ICH EIN AUSLANDSSEMESTER MACHEN?
WIE FINDE ICH EIN THEMA FÜR MEINE ABSCHLUSSARBEIT?

Studierende

Orientierung im Studienalltag

Der Weg zum Studienabschluss ist nicht leicht, vor allem wenn vorher noch niemand in der Familie studiert hat. **Viele Informationen müssen sich Studierende der ersten Generation selbst erschließen**. Die **Ehrenamtlichen** bei ArbeiterKind.de **teilen ihre Erfahrungen** und zeigen, worauf es im Studium neben Vorlesungen und Prüfungen noch ankommt. An vielen Hochschulen bieten die Engagierten **Sprechstunden** an und sind mit Beratungs- und Servicestellen vernetzt. Insbesondere die **offenen Treffen** der lokalen Gruppen haben sich als beständiger **Ort des Austauschs, der gegenseitigen Hilfe und der Zugehörigkeit** bewährt.

„Ich habe zu Beginn meines Studiums oft an mir gezweifelt und fühlte mich fehl am Platz. Das war kein Sprung ins kalte Wasser, sondern ein Knall auf die harte Eisplatte. Deshalb engagiere ich mich heute bei ArbeiterKind.de, um anderen den Start zu erleichtern.“

Pauline,
engagiert in der lokalen Gruppe Neubrandenburg

Stipendienwerbung

Fördermöglichkeiten aufzeigen

In Deutschland gibt es über 2000 Stipendiengeber, die neben Leistung auch Wert auf Engagement und Persönlichkeit legen. Das ist vielen nicht bekannt – vor allem Studierende aus nichtakademischen Familien bewerben sich seltener auf Stipendien. Deswegen ist ArbeiterKind.de bundesweit an Schulen und Hochschulen unterwegs, um über Stipendien zu informieren. Unser Fokus liegt dabei auf Hochschulen für angewandte Wissenschaften und den ostdeutschen Bundesländern.



Stipendiennachmittag an der Hochschule Magdeburg

Bei den Infovorträgen und halbjährlichen Webseminaren sind immer auch Ehrenamtliche dabei, die selbst Stipendiat:innen sind. Authentisch berichten sie von ihren Erfahrungen im Auswahlprozess und dem Mehrwert ihres jeweiligen Stipendiums. Dank der Mischung aus Infos und persönlichen Einblicken können Interessierte realistischer einschätzen, wie gut ihre individuellen Chancen auf ein Stipendium sind. Wer sich für eine Bewerbung entscheidet, findet dafür ebenfalls Unterstützung bei den Engagierten von ArbeiterKind.de.



„Dank der Unterstützung von ArbeiterKind.de habe ich selbst den Weg zu einem Stipendium gefunden. Heute informiere ich als Mentorin Schüler:innen und Studierende über Fördermöglichkeiten. Mir ist wichtig zu vermitteln, dass Stipendien Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten offenstehen. Talent, Engagement und Motivation finden sich in allen gesellschaftlichen Gruppen – unabhängig vom familiären oder akademischen Hintergrund."

Nathalie Sumrah,
engagiert in der lokalen Gruppe Leipzig

Mut zur Bewerbung!



Daniela Keil
Stipendienwerbung
ostdeutsche Bundesländer
0176 473 074 93
keil@arbeiterkind.de

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Hochschulkooperation

Zunehmende Nachfrage nach Expertise zu sozialer Herkunft

Im Dialog mit Hochschulen setzen wir uns dafür ein, dass Bildung künftig keine Frage der sozialen Herkunft mehr ist. Unsere Erfahrung aus 18 Jahren direktem Austausch mit Studierenden der ersten Generation ist gefragt: Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen suchen gezielt die Expertise von ArbeiterKind.de, um besser zu verstehen, wie sie Menschen aus nichtakademischen Familien erreichen und unterstützen können. In Fachgesprächen, Beiräten und als Praxispartner bringen wir – im Rahmen unserer personellen Kapazitäten – die Perspektive der Zielgruppe ein.

Damit die strukturellen Bedingungen für Studierende, Promovierende und Absolvent:innen der ersten Generation verbessert werden können, sensibilisieren wir für die Hürden und speziellen Bedarfe der Zielgruppe. Wir regen dazu an, informelles Wissen transparenter zu machen und Finanzierungslücken in den Blick zu nehmen. Dabei geht es nicht um den Ausgleich vermeintlicher Defizite. Vielmehr setzen wir uns für eine Hochschulkultur ein, in der Vielfalt jeglicher Art zelebriert und die Stärken von Studierenden der ersten Generation gesehen werden.



Expertise aus Ehrenamt, Hauptamt und Forschung bei einer Fachtagung in Hannover im November 2025: Die Ehrenamtlichen Anna van de Pol und Robert Keune (l. u. r. außen) brachten auf dem Podium ihre Erfahrung ein. Prof. Dr. Monika Huesmann von der HWR Berlin (2. v. l.) und Silke Tölle-Pusch (2. v. r.) gingen in einem Vortrag auf Kompetenzorientierung ein.



Silke Tölle-Pusch
Hochschulkooperationen
0201 84 38 98 16
toelle-pusch@arbeiterkind.de

Karriere in der Wissenschaft

Im Mai 2025 haben wir 47 Erstakademiker:innen in der Online-Werkstatt „Promotion – Postdoc – Professur: Als Erste:r in der Wissenschaft“ zusammengebracht, um über die Herausforderungen als First Generation Academics zu sprechen. Ergänzend dazu berichteten 455 Mitglieder der ArbeiterKind.de-Community in einer Online-Befragung von ihren Erfahrungen im Wissenschaftssystem.

Die Ergebnisse zeigen: Soziale Herkunft beeinflusst wissenschaftliche Karrieren weiterhin. Unsichtbare Regeln, ungleiche Zugangschancen und prekäre Rahmenbedingungen erschweren den Weg. Ein Hindernis ist der fehlende Zugang zu informellem Wissen über akademische Spielregeln, das häufig vorausgesetzt, aber kaum transparent vermittelt wird.

> **„Ich fühle mich trotz meiner Karriere bis heute in zwei Parallelwelten: meiner Arbeiterfamilie und der Akademiker:innenfamilie.“**

> **„Von einem Drittmittelprojekt zum nächsten zu springen war purer Stress und erzeugte totale Planungsunsicherheit bei gleichzeitigem Wissen, dass man nichts erben wird.“**

Finanzielle Unsicherheit ist eine weitere Herausforderung: Fehlende Rücklagen, unklare Übergangsfinanzierung und befristete Verträge bedeuten für viele eine dauerhafte finanzielle und psychische Belastung.

Der Wunsch nach Anpassung einerseits und der Stolz auf die eigene soziale Herkunft andererseits führen bei vielen First Generation Academics zu Identitätskonflikten. Die Erfahrungen zeigen, dass formaler Erfolg wie eine Professur nicht automatisch zu einem Gefühl der Zugehörigkeit zum Wissenschaftsbetrieb führt. Viele fühlen sich auch in fortgeschrittenen Karrierephasen zwischen zwei Welten.

2 % der jungen Menschen aus nichtakademischen Familien erreichen eine Promotion.*

6 % der Akademikerkinder schließen das Studium mit einer Promotion ab.*

*Stifterverband: Hochschulbildungsreport 2020

> **Ich kannte das Umfeld nicht und wusste nicht, wonach ich fragen muss. Kolleg:innen schienen mit viel mehr Vorwissen zu starten und konnten die richtigen Fragen stellen.“**

In der von der DFG geförderten Online-Werkstatt wurden auch Wünsche und Ideen für die Unterstützung von Promotionsinteressierten, Promovierenden, Forschenden und Professor:innen aus nichtakademischen Familien gesammelt. Die daraus entwickelten Handlungsempfehlungen trägt ArbeiterKind.de nun an Hochschulen und Forschungsförderung weiter.



Gefördert durch
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Angebote für Promovierende und Forschende

ArbeiterKind.de begleitet Erstakademiker:innen auch über das Studium hinaus auf ihrem Weg in die Wissenschaft.

Online-Promotionsgruppe
Die fächerübergreifende, bundesweite Online-Promotionsgruppe trifft sich einmal im Monat virtuell. Sie wird von Ehrenamtlichen organisiert und bietet einen geschützten Raum für Fragen, Austausch und gegenseitige Unterstützung.

Webseminar „Promotion“
In Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover bietet ArbeiterKind.de jährlich eine Promotions-Webseminarreihe zum Thema „Als Erste:r promovieren“ an.

Fächer-Communities
Fachspezifische Communities, etwa für Medizin, Tiermedizin, Jura oder Gesellschafts- und Kulturwissenschaften, vernetzen sich virtuell und teilweise in Präsenz.


WAS KANN ICH MIT MEINEM STUDIUM BERUFLICH ALLES MACHEN?
WO FINDE ICH PASSENDE JOB-ANGEBOTE?
WIE GESTALTE ICH MEINEN LEBENSLAUF PROFESSIONELL?
WIE BAUE ICH MIR EIN BERUFLICHES NETZWERK AUF?
WIE KANN ICH IN BEWERBUNGS-GESPRÄCHEN SOUVERÄN AUFTRETEN?

Berufseinsteiger:innen

Gestärkt ins Berufsleben starten

Als Erstakademiker:in kommen kurz vor oder nach dem Abschluss noch einmal jede Menge neue Fragen auf. Häufig stehen Absolvent:innen der ersten Generation vor der Herausforderung, **ohne Kontakte oder Vorbilder im direkten Umfeld in die akademische Berufswelt hineinfinden zu müssen**. Hier setzt das **Berufseinstiegsprogramm** von ArbeiterKind.de an: Mit **individuellem Mentoring und praxisrelevanten Workshops** bieten wir Unterstützung und ein starkes Netzwerk, das den Start ins Berufsleben erleichtert. Ergänzt wird unser Angebot durch **Austauschformate aus der Community**, wie das monatlich von Ehrenamtlichen geleitete Berufseinstiegscafé.

„Ich konnte meine Unterlagen verbessern, meine Ziele besser fokussieren, sicherer in Gespräche gehen und eine fundierte Entscheidung zwischen zwei Jobangeboten treffen. Das Mentoring hat mir geholfen, dahin zu kommen, wo ich jetzt bin."

Tina Block,
Mentee



1:1-Mentoring

273 Mentoring-Paare zusammengebracht

Das Engagement für Berufseinsteiger:innen ist in der ArbeiterKind.de-Community ungebrochen: 212 neue Registrierungen als Mentor:in gab es 2025; rund 2.000 Berufserfahrene aus verschiedenen Fachbereichen und Regionen zählt unser Pool insgesamt. Die Mentor:innen stehen zur Verfügung, um Mentees auf dem Weg von der Hochschule in die Berufswelt oder bei ihrem nächsten Karriereschritt zu begleiten. Nach einem erfolgreichen Matching legen die Paare gemeinsam fest, wie sie das Mentoring gestalten wollen. Ob Lebenslauf-Check, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche oder Austausch zu beruflichen Perspektiven – die Unterstützung erfolgt ganz individuell.



„Gemeinsam erkunden wir Potenziale, reflektieren bisherige Erfolge und loten Schritt für Schritt mögliche berufliche Perspektiven aus."

Juliane Jesse,
Mentorin

„Für die Vorbereitung auf ein Assessment Center bei einer Gewerkschaft hat mir ArbeiterKind.de drei Mentor:innen vermittelt. Die Gespräche waren alle sehr wertvoll. Ich war top vorbereitet und habe den Job bekommen! Ich hatte so sehr Angst, überhaupt nichts zu finden, und jetzt ging es nahtlos von meinem Studium über in meinen Wunschberuf."

Isabella Lüdeke,
Mentee



gefördert von:

Fritz Henkel Stiftung

VON RUNDSTEDT

Workshops

23 Veranstaltungen für 430 Berufseinsteiger:innen



First Gen – First Mover: Mit der Deutschen Bahn fit für die Bewerbungsphase!

„Die Veranstaltung hat mir dabei geholfen, meine Stärken besser benennen zu können und zu wissen, wie ich diese selbstbewusst in Bewerbungsgesprächen rüberbringen kann.“

Feedback aus dem DB-Workshop

Bewerbungsgespräche, Gehaltsverhandlungen und der Umgang mit Absagen – um diese und andere Themen, die unsere Community bei der Jobsuche beschäftigen, ging es in unseren interaktiven Online-Formaten. Ein Highlight waren 2025 die Workshops „Berufseinstieg in die Unternehmensberatung“ und „Feedback geben und nehmen“. Präsenzveranstaltungen wie „Startklar für den Berufseinstieg“ in Heidelberg ergänzten das Programm.

Zusätzliche Einblicke in Bewerbungsprozesse und Arbeitswelten eröffneten Veranstaltungen mit unseren Partnerunternehmen: Gemeinsam mit der Deutschen Bahn ging es in Berlin um einen selbstsicheren Start in die Bewerbungsphase. In Frankfurt stärkten Teilnehmende mit PwC Deutschland ihre Bewerbungskompetenzen und erhielten individuelles Feedback. In Düsseldorf luden wir gemeinsam mit L’Oréal dazu ein, persönliche Stärken zu reflektieren.

gefördert von:

Unternehmenspartner-schaften

„Bildung und Entwicklung dürfen keine Frage der Herkunft sein – diese Überzeugung teilen wir mit ArbeiterKind.de. Es ist unsere Mission, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Potenziale zu entfalten. ArbeiterKind.de begleitet Erstakademikerinnen und Erstakademiker vom Studium bis in den Beruf. Als einer der führenden Anbieter für Qualifizierung und Entwicklung von Menschen und Organisationen bringen wir unsere Kompetenzen gezielt in diese Partnerschaft ein. Wer die eigenen Stärken kennt und weiterentwickelt, gewinnt Orientierung und neue Perspektiven. Genau das wollen wir gemeinsam erreichen.“

Hansjörg Fetzer
Managing Director, Haufe Akademie





Beim Workshop „Deine Bewerbungskompetenzen stärken“ mit PwC Deutschland erhielten die Teilnehmenden Tipps aus erster Hand.

Unternehmen unterstützen ArbeiterKind.de auf vielfältige Weise: finanziell, durch fachlichen Austausch oder gemeinsame Aktivitäten wie Events oder Kampagnen. Beispielsweise teilen Mitarbeitende einiger Partnerunternehmen bei Angeboten für die ArbeiterKind.de-Community ihr Wissen als Referent:innen. Umgekehrt bringen auch wir unsere Expertise gern ein, um das Thema soziale Herkunft im Unternehmen sichtbar zu machen, etwa bei Inhouse-Veranstaltungen. Die finanzielle Unterstützung unserer Partner bildet eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit. Denn Ehrenamt braucht feste Strukturen und ein gutes Hauptamt, das begleitet, unterstützt und qualifiziert.



Alexandra Redel
Unternehmenskooperationen
030 67 96 72 756
Redel@arbeiterkind.de

Fritz Henkel Stiftung

Podcast

Inspirierende Erfolgsgeschichten



Bei ArbeiterKind.de – Der Podcast erzählen Erstakademiker:innen von ihrem Bildungsweg, ihrem Berufseinstieg und den Momenten, die ihre Karriere geprägt haben. 2025 erschienen fünf neue Folgen mit spannenden Gesprächspartner:innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern, darunter die ehemalige Bundesministerin Svenja Schulze, IT-Unternehmer und Professor Tobias Brückmann, Weltbank-Beraterin Rim Melake, Stiftungsvorständin Christiane Kilian und Unternehmensberater Phillip Cinkul.

Überall, wo es Podcasts gibt!

In den Gesprächen geht es immer wieder um Themen, die viele Mitglieder unserer Community beschäftigen: Studienfinanzierung, Auslandsaufenthalte, Netzwerke und die Frage, wie sich der eigene Weg überhaupt finden lässt. Denn auch bei unseren Gästen verlief dieser nicht immer geradlinig. Und so geht es nicht nur um erreichte Ziele, sondern auch um Zweifel, Hürden und Umwege. Genau das macht unsere Gesprächspartner:innen zu authentischen Vorbildern, die Mut machen, den eigenen Weg weiter zu verfolgen.

https://arbeiterkind.de/podcast

Write Your Future
LANCÔME
haufe akademie
pwc

Recht vielfältig

Die Community für Erstakademiker:innen im Jurastudium



Recht vielfältig Community-Veranstaltung im November bei A&O Shearman in Hamburg

Für Jurist:innen, die als Erste in ihrer Familie studieren oder bereits im Beruf stehen, ist der eigene Weg oft mit vielen Herausforderungen verbunden. Umso wichtiger ist der Austausch mit anderen, die ähnliche Erfahrungen machen. Dazu gab es 2025 bei Recht vielfältig gleich mehrere Gelegenheiten. Bei zwei ausgebuchten Präsenzveranstaltungen in Düsseldorf und Hamburg kamen Teilnehmende aus ganz Deutschland in den Kanzleiräumen unserer Projektpartner zusammen.

Auch online gab es spannende Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern, etwa zu Lernstrategien fürs Jurastudium, überzeugenden Bewerbungsunterlagen oder Karrierewegen in internationalen Großkanzleien. Die digitalen Formate boten nicht nur fachliche Impulse, sondern auch Raum für Fragen und Networking.





Christina Urner
Projekt- und Community-Management ‚Recht vielfältig'
0155 66 18 15 41
urner@arbeiterkind.de



Ein Ziel unseres Pilotprojekts Recht vielfältig ist es, (angehende) Studierende und Berufseinsteiger:innen aus nichtakademischen Familien mit Berufstätigen aus dem juristischen Sektor zu vernetzen. Es freut uns, wie viele Community-Mitglieder sich für das Recht vielfältig-Mentoring angemeldet haben, um sich auf ihrem Weg begleiten und unterstützen zu lassen: 135 Mentoring-Paare konnten wir seit dem Projektbeginn im Frühjahr 2024 zusammenbringen (Stand: März 2026).

Recht vielfältig ist eine gemeinsame Initiative von ArbeiterKind.de, den Wirtschaftskanzleien Linklaters LLP, A&O Shearman, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB sowie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht.

RECHT VIELFÄLTIG
Die Community für Erstakademiker:innen im Jurastudium

Arbeiter Kind.de A&O SHEARMAN Linklaters Kapellmann EBS UNIVERSITÄT

Neue

Partnerschaft mit der Haufe Akademie

Seit Mitte 2025 unterstützt die Haufe Akademie ArbeiterKind.de als neue Partnerin. Die Förderung stärkt insbesondere unser Berufseinstiegsprogramm. Darüber hinaus machte die Haufe Akademie das Thema soziale Herkunft auch auf den eigenen Kanälen sichtbar – mit einer Social-Media-Kampagne rund um die Erfahrungen von Erstakademiker:innen im Unternehmen. Einer der Geschäftsführer, Dr. Jörg Schmidt, verantwortlich für den Bereich „Personal Development“, war darüber hinaus im Podcast von ArbeiterKind.de zu Gast. Im Gespräch ging es um seinen eigenen Bildungsweg als Erstakademiker und die Suche nach der einen Sache, „für die man brennt“.

haufe akademie


Flensburg
KIEL
Heide
Neumünster
Lübeck
Stralsund
Rostock
Greifswald
HAMBURG
Bremerhaven
Buxtehude
Neubrandenburg
Emden
Oldenburg
Bremen
Lüneburg
Emsland
Vechta
Verden
Bernau-Eberswalde
BERLIN
Hannover
Osnabrück
Braunschweig
Potsdam
Frankfurt (Oder)
HILDESHEIM
Magdeburg
BIELEFELD
Münster
Holzminden
Cottbus
Kamp-Lintfort
Paderborn
Duisburg
Dortmund
Soest
Göttingen
Halle (Saale)
Bochum
ESSEN
LEIPZIG
Krefeld
Wuppertal
Kassel
Düsseldorf
Dresden
Neuss
Weimar
ERFURT
Jena
Köln
Siegen
Chemnitz
Aachen
Bonn
Marburg
GIESSEN
Fulda
Koblenz
FRANKFURT AM MAIN
Wiesbaden
Bayreuth
Aschaffenburg
Mainz
Bamberg
Darmstadt
Trier
Kaiserslautern
Mannheim
LUDWIGSHAFEN
Heidelberg
Nürnberg-Fürth-Erlangen
Saarbrücken
Landau
Heilbronn
Karlsruhe
STUTTGART
Aalen
Eichstätt-Ingolstadt
Passau
Tübingen
Landshut
Ulm
Augsburg
MÜNCHEN
Freiburg
Weingarten
Konstanz
Allgäu
Ehrenamtliche Gruppe
Hauptamtliches Büro
Bundesbüro

Ehrenamt

Bundesweites Engagement

Die Mission von ArbeiterKind.de wird durch das Engagement von Tausenden Ehrenamtlichen getragen. In 93 lokalen Gruppen unterstützen sie Schüler:innen und Studierende aus nichtakademischen Familien niedrigschwellig und auf Augenhöhe. Die Engagierten erreichen auch Studieninteressierte fernab der Hochschulstädte, zum Beispiel bei Schulbesuchen im ländlichen Raum oder durch virtuelle Informationsveranstaltungen. International ergänzt wird das Netzwerk durch eine lokale Gruppe in Brüssel.



Einstieg ins Ehrenamt

Für das Engagement bei ArbeiterKind.de bedarf es grundsätzlich keiner besonderen Weiterbildung, da die Ehrenamtlichen durch ihr eigenes Vorbild und auf Basis der eigenen Hochschulerfahrungen Mut zum Studium machen. Um den Start zu erleichtern, bieten wir jedoch in allen Bundesländern regelmäßig den Workshop „Einstieg ins Ehrenamt“ an. Dort können sich Interessierte und Neu-Engagierte kennenlernen, mehr über die vielfältigen Engagementmöglichkeiten erfahren und den hauptamtlichen Teammitgliedern ihre Fragen stellen.

Ein wichtiger Bestandteil des Workshops ist das Storytelling: Die Teilnehmenden reflektieren zunächst ihre eigene Bildungsbiografie und üben dann, Aspekte davon so zu teilen, dass sie neugierig machen. In Rollenspielen werden typische Situationen aus dem Engagement nachgestellt, etwa ein Vortrag vor einer Schulklasse oder Gespräche mit Ratsuchenden am Infostand.

Obwohl die Teilnehmer:innen den Workshop vorrangig besuchen, um zu erfahren, wie sie anderen Menschen aus nicht-



„Durch den Einstiegsworkshop bei ArbeiterKind.de konnte ich sehr viel Selbstbewusstsein gewinnen. Zusammen mit den anderen neuen Gesichtern habe ich gelernt: Unsere Geschichten sind stark und inspirierend, keine Makel. Der Nachmittag hat mir geholfen, mutig zu sein und anderen Mut zu machen.“

Lisa Olbering,
engagiert in der Gruppe Duisburg-Essen



akademischen Familien helfen können, entsteht zusätzlich ein Community-Effekt: Sie merken, dass auch sie Unterstützung, Ermutigung und Zugehörigkeit in der Gruppe finden können.

Gleichzeitig wächst das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Die Teilnehmer:innen erkennen, dass sie mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung bereits unterstützen können, auch wenn sie selbst erst einen Teil der Strecke gegangen sind.



Beim Einstiegsworkshop in Kiel reflektieren und teilen die Teilnehmer:innen ihre Bildungsgeschichte anhand der LEGO® SERIOUS PLAY® Methode.

Interessierte können sich aussuchen, in welchem Bereich sie sich bei ArbeiterKind.de einbringen möchten – je nach Stärken, Interessen und zeitlichen Möglichkeiten. Im Workshop erhalten sie einen Überblick über die vier Engagementbereiche:

→ Wer gern informiert, kann als **Botschafter:in** auf die Angebote von ArbeiterKind.de aufmerksam machen, zum Beispiel in den sozialen Medien.

→ Wer gern vor Gruppen spricht, kann als **Mutmacher:in** die eigene Bildungsgeschichte teilen und bei Infoveranstaltungen Orientierung geben.

→ Wer gern individuell unterstützt, kann als persönliche:r **Mentor:in** bei Fragen rund um Studium und Berufseinstieg zur Seite stehen.

→ Wer Spaß am Organisieren hat, kann als **Gruppenorganisator:in** lokale Aktionen koordinieren und neue Engagierte einbinden.

Baden-Württemberg



Jaana Espenlaub
Kooperationen
0151 65 49 62 86
espenlaub@arbeiterkind.de



Ulrike Feder
Bundeslandkoordination im ländlichen Raum
0155 600 334 71
feder@arbeiterkind.de



Anna Oswald
Bundeslandkoordination
0157 300 249 95
oswald@arbeiterkind.de

Bayern



Kim Larissa Dietrich
Bundeslandkoordination
0179 41 60 134
dietrich@arbeiterkind.de



Ulrike Feder
Bundeslandkoordination im ländlichen Raum
0155 600 334 71
feder@arbeiterkind.de

Berlin



Susan Bargmann
Bundeslandkoordination
0176 87 84 00 68
bargmann@arbeiterkind.de



Seren Başoğul (Vertretung)
Bundeslandkoordination
0176 87 84 00 68
basogul@arbeiterkind.de

Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern



Christin Kuhne
Bundeslandkoordination
0176 34 61 47 14
kuhne@arbeiterkind.de

Hamburg



Dominique Just
Bundeslandkoordination
0176 34 65 24 30
just@arbeiterkind.de

Hessen



Yvonne Gajer
Bundeslandkoordination Nord- und Mittelhessen
0179 42 84 316
gajer@arbeiterkind.de



Cansu Doğan
Bundeslandkoordination Rhein-Main und Osthessen
0176 473 074 45
dogan@arbeiterkind.de

Ansprechpersonen

Niedersachsen



Liliane Triebel
Bundeslandkoordination
Niedersachsen-Süd
01556 55 42 190
triebel@arbeiterkind.de



Janna Voigt
Bundeslandkoordination
Niedersachsen-Nord
0176 45 81 82 31
voigt@arbeiterkind.de

Nordrhein-Westfalen



Silke Tölle-Pusch
Kooperationen
0201 84 38 98 16
toelle-pusch@arbeiterkind.de



Lisa Maria Dziobaka
Bundeslandkoordination
NRW-Mitte
0157 50 16 37 02
dziobaka@arbeiterkind.de



Sabine Hoffmann
Bundeslandkoordination
NRW-Ost
0176 46 79 51 69
hoffmann@arbeiterkind.de



Selina Mekelburg
Bundeslandkoordination
NRW-West
0176 45 81 82 84
mekelburg@arbeiterkind.de

Rheinland-Pfalz und Saarland



Antonia Diaco
Bundeslandkoordination
0176 345 235 03
diaco@arbeiterkind.de

Sachsen und Sachsen-Anhalt



Daniela Keil
Bundeslandkoordination
0176 47 30 74 93
keil@arbeiterkind.de

Schleswig-Holstein



Gloria Glogau
Bundeslandkoordination
0155 60 20 11 49
glogau@arbeiterkind.de

Thüringen



Anna-Maria Gimpel
Bundeslandkoordination
0171 156 98 65
gimpel@arbeiterkind.de

Baden Württemberg

Kontakt:
Jaana Espenlaub, Ulrike Feder, Anna Oswald

Lokale Gruppen:
Aalen, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm und Weingarten



Tipps aus erster Hand: Auf der „Einstieg"-Messe in Stuttgart teilen Ehrenamtliche von ArbeiterKind.de ihre Erfahrungen rund ums Studium mit Schüler:innen und Studieninteressierten.

2025 erreichte ArbeiterKind.de in Baden-Württemberg 3.200 Personen mit Informationen rund ums Studium. Dank der zahlreichen neuen Engagierten in den Gruppen Karlsruhe, Ulm, Mannheim und Freiburg konnten noch mehr Studieninteressierte und Studierende bei Infoveranstaltungen unterstützt und ermutigt werden, u. a. am Karlsruher Institut für Technologie und der TH Ulm. Konkrete Hilfe für den Berufseinstieg als Erstakademiker:in gab es im Zuge einer besonderen Veranstaltung der Gruppe Heidelberg: Gemeinsam mit dem Career Service der Universität leiteten die Ehrenamtlichen den spannenden Workshop „Gestalte deinen Berufseinstieg selbstbewusst und erfolgreich".

Mit der neuesten Partnerschule, der Minna-Specht-Gemeinschaftsschule in Reutlingen, wächst das Netzwerk an Schulen, die junge Menschen aus nichtakademischen Familien gezielt unterstützen, auf neun Schulen im Bundesland. Insgesamt haben die Ehrenamtlichen 36 Schulen besucht, auch im ländlichen Raum – zum Beispiel in Schwäbisch Hall, Ettenheim (Ortenaukreis) und Rielasingen-Worblingen (Landkreis Konstanz).

Die Bedürfnisse junger Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit: So begleitete Jaana Espenlaub von ArbeiterKind.de 2025 die Dialogveranstaltung „Im Austausch mit der Generation Alpha", die Schüler:innen mit Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenbrachte. In konkreten Gesprächen entstanden Ideen für mehr Bildungsgerechtigkeit – direkt aus der Lebenswelt der jungen Menschen heraus.

UNSERE FÖRDERER

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Universität Stuttgart



Beim Übergang von der Schule ins Studium treten viele Fragen auf. Ehrenamtliche von ArbeiterKind.de beantworten einige davon im Rahmen einer Schulveranstaltung an der Sibilla-Egen-Schule in Schwäbisch Hall.



„Als Studentin habe ich viele Jahre nicht verstanden, dass ich mit anderen Grundvoraussetzungen studiere als viele meiner Kommiliton:innen und stattdessen an meinen Kompetenzen gezweifelt. Seit ich Studium und Promotion beendet habe, möchte ich daher Studierenden aus nichtakademischen Haushalten Mut machen und mein Wissen weitergeben, damit sie selbstbewusst und erfolgreich studieren können."

Sara Rogalski, engagiert in der Gruppe Tübingen

HBC. Hochschule Biberach University of Applied Sciences
Hochschule Furtwangen University HFU
Hochschule Karlsruhe University of Applied Sciences HKA
Hochschule Offenburg
HHN Hochschule Heilbronn
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
THU Technische Hochschule Ulm
EIN HERZ FÜR KINDER
DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE
UniCredit Foundation

Bayern

Kontakt:
Kim Dietrich, Ulrike Feder

Lokale Gruppen:
Allgäu, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt-Ingolstadt, Landshut, München, Nürnberg-Fürth-Erlangen, Passau

2025 stand ArbeiterKind.de in engem Kontakt mit den bayerischen Schulen: Im Juli waren die bayerischen Ehrenamtlichen beispielsweise auf Schultour in Niederbayern unterwegs und informierten Schüler:innen an fünf Tagen über Studienfinanzierung und die vielen möglichen Wege an die Hochschule. Um gezielt Eltern als Partner für den Bildungserfolg zu gewinnen, nahmen die Münchner Engagierten 2025 an einem Elternabend teil, auf dem sie diejenigen informierten, die selbst nicht studiert haben und ihre Kinder bestmöglich unterstützen möchten. Ein Schulbesuch in Erbendorf in der Oberpfalz zeigte außerdem, wie wichtig eine frühe Begegnung mit dem Thema Studium ist – die Ehrenamtlichen begegneten dort einer deutlich jüngeren Zielgruppe als gewöhnlich und sprachen mit den neugierigen Siebt- und Achtklässler:innen einer Mittelschule.



Gemeinsam aktiv im ländlichen Raum: Im Rahmen der Schultour durch Niederbayern kam auch das Community-Feeling unter den Engagierten nicht zu kurz, zum Beispiel beim gemeinsamen Ausflug von Bundeslandkoordinatorin Ulrike Feder mit den Ehrenamtlichen Martina Dachl, Andreas Zlota und Wilhelm Pfaffenroth.

Beim Ehrenamt tut sich ebenfalls viel: In Landshut starteten viele neue Engagierte mit einer Kick-off-Veranstaltung durch, während die Gruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ mit Vortrag und einer Fotoausstellung vertreten war. Eine tolle Idee, um das Thema soziale Herkunft öffentlichkeitswirksam aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten!

Auf Vernetzungsebene stellte Bundeslandkoordinatorin Kim Dietrich ArbeiterKind.de beim Regionaltreffen der Career Services der bayerischen Hochschulen vor und sensibilisierte für die Bedeutung sozialer Herkunft im Hochschulkontext.

UNSERE FÖRDERER

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Werte Bündnis Bayern



Beim Regionaltreffen im April 2025 in Nürnberg kamen Engagierte aus ganz Bayern zusammen, um sich zu vernetzen, Erfahrungen zu teilen und die Erfolge des vergangenen Jahres gemeinsam zu feiern.



„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, weil es mir viele Hürden erspart hätte, wenn ich während meiner Studienzeit davon gewusst hätte. Als Dorfkind möchte ich besonders im ländlichen Raum Mut machen: Auch außerhalb von Familie und gewohntem Umfeld gibt es helfende Hände. Denn jenseits der Komfortzone entstehen die magischen Momente.“

Anna Strobl, engagiert im ländlichen Raum in Bayern



Ein gelungener Auftakt: Die Ehrenamtlichen Diana Bomke, Claude Laurelle Fanche Yimta und Alexandra Holstein feiern gemeinsam mit Bundeslandkoordinatorin Kim Dietrich den Neustart der lokalen Gruppe in Landshut.

Berlin

Kontakt:
Susan Bargmann, Seren Başoğul

Lokale Gruppen:
Charlottenburg, Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte/Pankow, Neukölln, Steglitz



„Ich habe selbst erfahren, wie stark soziale Herkunft Bildungswege prägt und dass Erfolg eben nicht nur von individueller Leistung abhängt, sondern vielmehr von strukturellen Bedingungen. Bei ArbeiterKind.de engagiere ich mich dafür, dass das Aufstiegsversprechen nicht länger leer bleibt und für alle gilt, unabhängig von der sozialen Herkunft."

David Feldhahn, engagiert in der Gruppe Mitte/Pankow



Die Ehrenamtlichen Vlora, Vanessa und Lin begrüßen Schüler:innen und Studieninteressierte im Rahmen der „Stuzubi"-Messe am Infostand von ArbeiterKind.de.

Ein Porträt über ArbeiterKind.de Berlin im ZDF Länderspiegel sorgte 2025 für viel überregionale Sichtbarkeit: Ehrenamtliche aus Berlin und Potsdam wurden vor der Kamera porträtiert und beim offenen Treffen der Bezirksgruppe Mitte/Pankow sowie beim Schulbesuch an der Max-Beckmann-Schule in Reinickendorf begleitet. Der Beitrag zeigte anschaulich, was ArbeiterKind.de ausmacht: Eine Community aus Menschen, die wissen, wie es ist, als Erste in der Familie zu studieren, und diese Erfahrungen weitergeben.

UNSERE FÖRDERER

BERLIN
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Technische Universität Berlin



Mehr Ehrenamtspower für Berlin: Mit dem gut besuchten Einstiegsworkshop wagten gleich 15 neue Engagierte aus ganz Berlin den Schritt ins Ehrenamt bei ArbeiterKind.de.

Die Ehrenamtlichen informierten darüber hinaus an mehreren Berliner Hochschulen – darunter die TU Berlin, die Alice Salomon Hochschule und die Hochschule für Wirtschaft und Recht – bei Infoveranstaltungen und an Messeständen über Stipendien, Studienfinanzierung und die Unterstützungsangebote von ArbeiterKind.de.

Da soziale Medien für immer mehr Ratsuchende zum ersten Anlaufpunkt auf dem Weg ins Studium werden, nahmen die Berliner Ehrenamtlichen dies zum Anlass, gemeinsam neue Wege zu gehen: Bei einem gruppenübergreifenden Austausch entwickelten sie frische Strategien für die Social-Media-Kanäle der Berliner Bezirksgruppen – um noch sichtbarer zu werden und all jene gezielt anzusprechen, die als Erste in ihrer Familie den Schritt an die Hochschule wagen.



Für bessere Sichtbarkeit der ArbeiterKind.de-Angebote in den sozialen Medien: Die Berliner Ehrenamtlichen entwickelten bei einem gruppenübergreifenden Austausch neue Strategien, um noch mehr Ratsuchende über Social Media zu erreichen.

Brandenburg

Kontakt:
Christin Kuhne

Lokale Gruppen:
Bernau-Eberswalde, Cottbus, Frankfurt/Oder, Potsdam



Beim Markt der Initiativen an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder werben die Engagierten mit einem Infostand für das Ehrenamt bei ArbeiterKind.de.

In Brandenburg hat ArbeiterKind.de im vergangenen Jahr wichtige Weichen für mehr Bildungsgerechtigkeit gestellt: Das Bohnstedt-Gymnasium Luckau wurde die erste Partnerschule im Bundesland und verankert das Angebot von ArbeiterKind.de damit fest im Angebot der Berufs- und Studienorientierung! Besonders erfreulich ist außerdem eine neue Hochschulkooperation mit der Technischen Hochschule Wildau zum Aufbau des ArbeiterKind.de-Netzwerks vor Ort.

Um wichtige hochschulpolitische Entscheider:innen für das Thema soziale Herkunft und die Herausforderungen von Studierenden aus nichtakademischen Familien zu sensibilisieren, sprachen die Ehrenamtlichen der lokalen Gruppe Potsdam vor den Studiendekanen der Universität Potsdam über Bildungsgerechtigkeit und die Angebote von ArbeiterKind.de.

Und auch in der Öffentlichkeit waren die Engagierten aus Brandenburg 2025 präsent: Tobias Brückmann aus der Gruppe Bernau-Eberswalde erzählte im offiziellen ArbeiterKind.de-Podcast von seinem Karriereweg im IT-Bereich und inspirierte damit Menschen weit über die Bundeslandgrenzen hinaus.



„Nach einem unserer Schulvorträge kam eine Schülerin auf mich zu, die Zahnmedizin studieren möchte – heute begleite ich sie als Mentorin. Nun möchte sie mich für ein Schulprojekt interviewen, um anderen zu zeigen, wie ArbeiterKind.de unterstützen kann. Genau das macht unser Engagement aus: Von Arbeiterkindern für Arbeiterkinder.“

Eileen, engagiert in der Gruppe Bernau-Eberswalde

UNSER FÖRDERER

FONDATION PETERS

KURT & MARIA DOHLE STIFTUNG

Bremen

Kontakt:
Janna Voigt

Lokale Gruppen:
Bremen



„Bei der Bremer Gruppe von ArbeiterKind.de wurde ich sofort mit offenen Armen aufgenommen. Ich habe mich verstanden gefühlt und mich immer auf unsere Treffen gefreut. Es macht mir große Freude, andere Studierende mit meinen Erfahrungen zu unterstützen und ihnen den Uni-Start ein bisschen leichter zu machen."

Felicitas Diecke, engagiert in der Gruppe Bremen

Die Gruppe Bremen blickt auf ein aktives Jahr zurück: Wie jedes Jahr war ArbeiterKind.de auf der Aktivoli, Bremens großer Freiwilligenbörse, vertreten, um den Bekanntheitsgrad von ArbeiterKind.de hochzuhalten und neue Engagierte dafür zu begeistern, jungen Menschen aus nichtakademischen Familien Mut zum Studium zu machen. Die Ehrenamtlichen kamen darüber hinaus im Herbst auf der „Vocatium"-Studienmesse zum Einsatz, wo sie die Unterstützungsangebote von ArbeiterKind.de einem breiten Publikum vorstellten und zahlreiche Studieninteressierte direkt ansprachen und ermutigten.

Besonders spannend war außerdem die innovative Zusammenarbeit mit den Bremer Schulen: Die Engagierten entwickelten 2025 ein eigenes Gesprächsformat für Schülerinnen und Schüler und führten dieses erfolgreich an der Wilhelm Wagenfeld Schule durch: Mithilfe kreativer Reflexionsübungen entdeckten die Jugendlichen ihre persönlichen Stärken und Talente und erfuhren, wie sie diese Potenziale in Ausbildung oder Studium nutzen können.



Beim Infotag der Universität Bremen stellen Ehrenamtliche der Bremer Gruppe die Unterstützungsangebote von ArbeiterKind.de vor und geben praktische Tipps zu Studienfinanzierung und Stipendien.

UNSER FÖRDERER

BREDE STIFTUNG bs

Hamburg

Kontakt:
Dominique Just

Lokale Gruppen:
Hamburg

Mit zahlreichen Schulbesuchen, spannenden Hochschulkooperationen und einem wachsenden Netzwerk hat die Hamburger Gruppe von ArbeiterKind.de 2025 erneut gezeigt, was möglich ist, wenn Engagement auf Herzblut trifft: Insgesamt 720 Schüler:innen an 15 Hamburger Schulen wurden erreicht! Auch an den Hochschulen entstanden neue Begegnungsräume: Gemeinsam mit der Universität Hamburg veranstaltete ArbeiterKind.de beispielsweise einen Workshop zum Thema Karriere und Leadership für Erstakademiker:innen – inklusive einer inspirierenden Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Gästen aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Intern wuchs die große lokale Gruppe Hamburg weiter zusammen: Regelmäßige Strategie- und Regionaltreffen stärkten die Zusammenarbeit in den verschiedenen Arbeitsbereichen und bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie dem Tagesausflug nach Flensburg entstand echtes Community-Feeling.

Ein starkes Signal für die gesellschaftliche Relevanz unserer Arbeit war außerdem der Besuch von Bundeslandkoordination Dominique Just beim Wissenschaftsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft. Dort wurde die Arbeit von ArbeiterKind.de vorgestellt und für das Thema soziale Herkunft im Hochschulkontext sensibilisiert.



„Es freut mich jedes Mal aufs Neue zu sehen, wie viele Schüler:innen sich im Laufe eines Schulvortrags öffnen und ihre Wünsche sowie Ängste mit uns teilen. Umso schöner ist es, ihnen anschließend genau die Unterstützung geben zu können, die sie brauchen."

Afra Sahanoglu, engagiert in der Gruppe Hamburg

UNSERE FÖRDERER

Hamburg Commercial Bank

HAW HAMBURG

HOMANN-STIFTUNG



Tolle Stimmung beim Regionaltreffen in Hamburg: Die ArbeiterKind.de-Community aus der ganzen Umgebung traf sich, um sich auszutauschen, zu vernetzen, zu feiern und gemeinsame Pläne für das Ehrenamt zu schmieden.



Kooperation für mehr Bildungsgerechtigkeit: Bei der Bildungsmesse „Bachelor & more“ in Hamburg ermutigen Ehrenamtliche aus den Gruppen Hamburg und Buxtehude gemeinsam Studieninteressierte zum Studium.



Der Einstiegsworkshop verhilft neuen Engagierten zu einem guten Start ins Ehrenamt bei ArbeiterKind.de. Im Vordergrund steht der gemeinsame Wunsch, anderen zu helfen und sie zu ermutigen. „Wir haben im Studium schon viel über Empowerment geredet – aber heute habe ich das erste Mal ein Gefühl dafür bekommen, was das bedeutet“, so eine motivierte Teilnehmerin.

hans weisser stiftung



Kontakt:
Yvonne Gajer, Cansu Doğan

Lokale Gruppen:
Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg, Wiesbaden

Die Engagierten von ArbeiterKind.de in Hessen haben 2025 bewiesen, wie viel Energie in der ArbeiterKind.de-Community steckt: An Infoständen, bei Schulbesuchen und in persönlichen Gesprächen wurden über 5.300 Personen erreicht! Insbesondere beim zweitägigen Messeauftritt „Einstieg“ in Frankfurt begeisterten und ermutigten die Ehrenamtlichen unzählige junge Menschen, die ihren Weg ins Studium noch vor sich haben und Orientierung suchen.

Ein Meilenstein war die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Carl-von-Ossietzky-Schule in Wiesbaden: Zwei Ehrenamtliche riefen daraufhin eine Sprechstunde für Abiturient:innen ins Leben, bei der alle Fragen rund um das Studium auf Augenhöhe gestellt werden können – eine tolle Idee, die immer mehr Anklang bei der Schülerschaft findet.

In Kooperation mit der Philipps-Universität entstand 2025 erstmals eine Orientierungswoche für Studierende der ersten Generation. Da das Format so gut angenommen wurde, wurde direkt eine Wiederholung im nächsten Semester vereinbart. In Marburg zeigte sich auch, was echte Ermutigung bewegen kann: Ein Stipendien-Infovortrag von Bundeslandkoordinatorin Yvonne Gajer brachte einen jungen Mann dazu, sich bei der Friedrich-Ebert-Stiftung zu bewerben – mit Erfolg. Monate später erschien er beim offenen Treffen der lokalen Gruppe, um selbst ehrenamtlich aktiv zu werden. Genau das ist ArbeiterKind.de: Mit der eigenen Geschichte Mut machen und Erfahrungen weitergeben.

Fragen willkommen! Der Ehrenamtliche Sascha, Bundeslandkoordinatorin Cansu Doğan und Maskottchen Buddy begeistern auf der Berufswahlmesse „Einstieg“ am Stand von ArbeiterKind.de für das Studium.



Ist ein Studium etwas für mich? Und wie kann ich es finanzieren? Beim Besuch an der Bertolt-Brecht-Schule in Darmstadt nehmen sich die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de Zeit für all die Fragen, die junge Menschen auf dem Weg zum Schulabschluss bewegen.





„ArbeiterKind.de und das Netzwerk dahinter haben mich motiviert, meine Ziele zu verfolgen. Aber nicht nur die Community ist wertvoll, sondern auch das Selbstvertrauen und die Motivation, die sie mir verliehen hat. Heute bin ich froh, dass ich als Ehrenamtliche auch meine Erfahrungen weitertragen kann.“

Sophia Nüßlein, engagiert in der Gruppe Frankfurt am Main



Gemeinsam durchstarten: Beim Einstiegsworkshop in Frankfurt fanden neue Ehrenamtliche aus dem ganzen Bundesland zusammen – und bringen nun frische Energie für ArbeiterKind.de in Hessen.

UNSERE FÖRDERER

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Mecklenburg Vorpommern

Kontakt:
Christin Kuhne

Lokale Gruppen:
Greifswald, Neubrandenburg, Rostock, Stralsund



Gemeinschaftsgefühl beim Regionaltreffen in Neustrelitz: Die ArbeiterKind.de-Community aus ganz Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg traf sich, um gemeinsam zu feiern, sich zu vernetzen und gegenseitig zu inspirieren.

In Mecklenburg-Vorpommern konnten die Ehrenamtlichen 2025 insgesamt rund 500 ratsuchende Studieninteressierte und Studierende unterstützen. Besonders die erstmalige Teilnahme der Gruppe Rostock an der Berufs- und Studienmesse „Vocatium“ war ein wichtiger Schritt, um noch mehr junge Menschen zum Studium zu ermutigen und auf das unterstützende Netzwerk von ArbeiterKind.de aufmerksam zu machen. Die Gruppen Neubrandenburg und Rostock nutzten darüber hinaus gezielte Strategietreffen, um ihr ehrenamtliches Engagement weiterzuentwickeln und ihr Angebot noch mehr Menschen zugänglich zu machen.

Ein besonderes Highlight war 2025 das gut besuchte Regionaltreffen in Neustrelitz: Rund 30 Ehrenamtliche aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg kamen zusammen, um sich kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen. Besonders wertvoll war die Vernetzung der Community über die Bundeslandgrenzen hinweg: So konnten Ideen ausgetauscht und gemeinsame Pläne geschmiedet werden.

Die Ostsee-Zeitung berichtete in einem großen Artikel über Arbeiterkinder aus Mecklenburg-Vorpommern und gab darin Pauline und Laura aus der lokalen Gruppe Neubrandenburg sowie Elisabeth aus Rostock eine Stimme – ein wichtiger Beitrag unserer Engagierten zur gesellschaftlichen Sichtbarkeit des Themas Bildungsgerechtigkeit!

Lust auf ein Ehrenamt? Die Greifswalder Gruppe lädt auf dem Campus zu einer lockeren Info-Veranstaltung ein und zeigt, wie das Engagement bei ArbeiterKind.de aussieht – und warum es sich lohnt.





„ArbeiterKind.de ist für mich eine starke und sich gegenseitig unterstützende Community, die sowohl Ratsuchenden als auch Engagierten Orientierung und Zusammenhalt bietet. Mein Wunsch ist es, dieses Gefühl auch in meiner Region weiterzutragen und damit einen Ort zu schaffen, an dem Austausch und Ermutigung selbstverständlich sind.“

Laura, engagiert in der Gruppe Stralsund



Willkommen im Studium! Bei der Ersti-Woche an der Hochschule Stralsund sind die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de mit einem Info-Stand dabei und laden Ratsuchende zur regelmäßigen offenen Sprechstunde ein.

UNSER FÖRDERER

FONDATION PETERS

KURT & MARIA DOHLE STIFTUNG

Niedersachsen

Kontakt:
Liliane Triebel, Janna Voigt

Lokale Gruppen:
Braunschweig, Buxtehude, Emsland, Emden, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Holzminden, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Vechta und Verden

Niedersachsen startete im Jahr 2025 mit ganz viel Energie durch: Gemeinsam unterstützten die 13 lokalen Gruppen über 2.400 Ratsuchende mit Informationen rund ums Studium. Beim Regionaltreffen in Oldenburg kam die große niedersächsische ArbeiterKind.de-Community zusammen, um sich auszutauschen, gemeinsam Pläne zu schmieden und Synergien zu nutzen. In persönlichen Gesprächen zwischen Studieninteressierten, Studierenden und Berufstätigen wuchs dabei genau das Netzwerk, das Studierende der ersten Generation so dringend brauchen und das ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft ebnet. Für Aufmerksamkeit sorgte eine kreative Steckbriefaktion der lokalen Gruppe Hannover: In einer Social-Media-Kampagne auf Instagram stellten aktive Ehrenamtliche ihre persönlichen Bildungsgeschichten und ihre Motivation vor, sich für ArbeiterKind.de zu engagieren – mit sichtbarem Erfolg und deutlich mehr Followern auf dem Kanal.



Beim Regionaltreffen in Oldenburg trafen sich Engagierte aus dem ganzen Bundesland – voller Energie, Ideen und Lust, gemeinsam etwas zu bewegen. Ehrenamt verbindet!

Auch in Buxtehude tut sich einiges: Seit Herbst 2025 finden dort regelmäßig offene Treffen für Ratsuchende und Engagementinteressierte statt. Zum Start wurde die neue Gruppe durch eine gemeinsame Flyeraktion in der Buxtehuder Innenstadt bekannt gemacht, bei der Ehrenamtliche aus Buxtehude und Hamburg gemeinsam für ArbeiterKind.de warben. Ein schönes Beispiel für gruppenübergreifende Zusammenarbeit!

UNSERE FÖRDERER

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen



Raus auf die Straße, rein ins Gespräch: Mit Flyern in der Hand machen Ehrenamtliche aus den benachbarten Gruppen Buxtehude und Hamburg in Stade gemeinsam auf die Unterstützungsangebote von ArbeiterKind.de in der Region aufmerksam.



„Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, Bildungspotenziale nicht zu nutzen. Deshalb darf es keine Rolle spielen, welche Voraussetzungen ein junger Mensch hat. Jedes Talent verdient die gleichen Chancen."

Dirk, engagiert in der Gruppe Hannover



Zukunft gemeinsam gestalten: Bundeslandkoordinatorin Janna Voigt sensibilisiert angehende Lehrkräfte im Studienseminar Salzgitter für die Herausforderungen von Schüler:innen, die als Erste in ihrer Familie studieren möchten.

University of Applied Sciences
HOCHSCHULE EMDEN·LEER

Nordrhein Westfalen

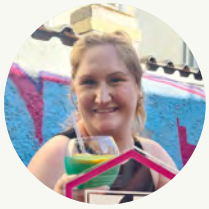
Kontakt:
Lisa Maria Dziobaka, Sabine Hoffmann, Selina Mekelburg, Silke Tölle-Pusch

Lokale Gruppen:
Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg-Essen, Kamp-Lintfort, Köln, Krefeld, Münster, Neuss, Paderborn, Siegen, Soest, Wuppertal

In Nordrhein-Westfalen blickt ArbeiterKind.de auf ein ereignisreiches Jahr zurück – mit neuen Kooperationen, starkem Ehrenamt und einer besonderen Auszeichnung: Die lokale Gruppe Bonn erhielt als eine von drei Preisträger:innen den Bonner Heimatpreis für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Das Preisgeld ermöglichte es, die Aktivitäten vor Ort auszubauen und beispielsweise im Karneval als Fußgruppe mitzulaufen – so wurde der Einsatz für Bildungsgerechtigkeit für Jugendliche und Eltern sichtbar.

In Bielefeld besteht seit dem Sommersemester 2025 eine neue Kooperation mit der Hochschule Bielefeld (HSBI). Ziel ist es, Schüler:innen aus nichtakademischen Familien zu ermutigen, ein Studium aufzunehmen, und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Seit dem Wintersemester bietet die lokale Gruppe regelmäßige Peer-to-Peer-Sprechstunden an der HSBI an und ist bei zentralen Veranstaltungen wie der Erstsemesterbegrüßung und dem Stipendien-Infotag präsent.

Bei der Zusammenarbeit mit Schulen ist ArbeiterKind.de NRW bundesweit Spitzenreiter: 216 Schulveranstaltungen fanden 2025 statt, unter anderem an den 27 Partnerschulen im ganzen Land. Im letzten Jahr konnten gleich drei neue Kooperationen mit Schulen geschlossen werden: So ermutigen und informieren die Ehrenamtlichen nun auch die Schüler:innen des Abendgymnasiums Köln, des Weiterbildungskollegs der Bundesstadt Bonn und der Erna-Vries-Gesamtschule Ibbenbüren zum Studium.



„Der Heimatpreis freut uns als Gruppe Bonn sehr und zeigt, dass unser Engagement für mehr Bildungsgerechtigkeit wichtig ist und gesehen wird. Das motiviert uns, jungen Menschen weiter Mut zu machen und Wege sowohl ins Studium als auch in den Berufseinstieg aufzuzeigen.“

Sandra Machwitz, engagiert in der Gruppe Bonn



Dank des neuen rotierenden Systems tritt in NRW jedes Jahr eine andere lokale Gruppe als Gastgeberin des landesweiten Regionaltreffens auf. 2025 empfing die Gruppe Münster Ehrenamtliche und Unterstützer:innen von ArbeiterKind.de aus ganz Nordrhein-Westfalen zu einem gemeinsamen Tag voller gegenseitiger Unterstützung, Vernetzung und Inspiration.



Am Infostand auf der „Connect"-Messe in Paderborn gibt eine Ehrenamtliche von ArbeiterKind.de den neugierigen Schülerinnen Tipps zur Studienwahl und -finanzierung.



Ehrenamtliche der Gruppe Duisburg-Essen beim monatlichen offenen Treffen. Hier können Ratsuchende und Interessierte ihre Fragen stellen und sich in lockerer Atmosphäre mit den Engagierten austauschen und vernetzen.

UNSER PARTNER

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Hochschule Bielefeld
University of Applied Sciences and Arts

Rheinland Pfalz

Kontakt:
Antonia Diaco

Lokale Gruppen:
Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Trier

Hier wird Ehrenamt großgeschrieben: In sechs lokalen Gruppen engagieren sich in Rheinland-Pfalz – gemessen an der Gesamtbevölkerungszahl – mehr Ehrenamtliche für ArbeiterKind.de als in jedem anderen Bundesland!

Beim jährlichen Regionaltreffen in Mainz war Staatssekretärin Nicole Steingaß zu Gast, die offen aus ihrer eigenen Bildungsgeschichte berichtete. Außerdem sorgten die Engagierten für überregionale mediale Sichtbarkeit: Aiden aus der Gruppe Mainz kam beispielsweise in einem SWR-Beitrag zu Wort und kritisierte darin aus seiner eigenen Bildungsgeschichte heraus vor allem die bürokratischen Hürden bei der BAföG-Beantragung und den Umstand, dass viele Studierende lange auf den Bescheid warten müssten.

Auch bei den Studien- und Ausbildungsmessen war ArbeiterKind.de Rheinland-Pfalz 2025 vertreten: Für den Infostand auf der gut besuchten „Stuzubi"-Messe in Mainz kollaborierten die Engagierten aus Mainz sogar mit der lokalen Gruppe Wiesbaden, um mit vereinten Kräften noch mehr Schüler:innen und Studieninteressierte zu informieren und zum Studium zu ermutigen.



„Die Kooperation mit ArbeiterKind.de ist uns besonders wichtig, denn sie ermöglicht es, unseren Schüler:innen Mut zu machen, an sich zu glauben und neue Wege zu gehen. Die engagierten Ehrenamtlichen schaffen durch ihre Präsenz vor Ort nicht nur wertvolle Informationsangebote, sondern auch echte Begegnungen, die Perspektiven eröffnen und nachhaltig wirken."

Sandra Bankowsky, Schulleiterin der Partnerschule IGS Bertha von Suttner in Kaiserslautern



Gruppenübergreifende Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg: Ehrenamtliche aus den Gruppen Mainz und Wiesbaden begrüßen Studieninteressierte auf der „Stuzubi"-Messe in Mainz am gemeinsamen Infostand von ArbeiterKind.de.

UNSERE FÖRDERER

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

Kontakt:
Antonia Diaco

Lokale Gruppen:
Saarbrücken



„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, weil ich junge Menschen begleiten und stärken möchte, die sich noch im schulischen Kontext oder in biografischen Orientierungsphasen befinden. Besonders wichtig ist es mir, ihre Selbstwirksamkeit zu fördern, Bildungsaspirationen zu unterstützen und sie zu ermutigen, ihren eigenen Bildungsweg selbstbestimmt zu gestalten – auch im Angesicht struktureller Hürden. Gleichzeitig schätze ich es sehr, Teil eines solidarischen Netzwerks zu sein, in dem gegenseitige Unterstützung, Austausch und gemeinsames Wachstum im Mittelpunkt stehen."

Amal Kolak, engagiert in der Gruppe Saarbrücken

Im Saarland konnten die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de 2025 insgesamt rund 300 Ratsuchende erreichen und mit Informationen und inspirierenden Geschichten zum Studium ermutigen – ein starkes Zeichen für die Wirkung der Gruppe Saarbrücken im ganzen Bundesland.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Symposium „Exzellenz braucht Vielfalt" anlässlich des Deutschen Diversity-Tags an der Universität des Saarlandes: Ein Impulsvortrag von ArbeiterKind.de beleuchtete die Hürden, aber auch die Stärken und Potenziale von Studierenden der ersten Generation. In der anschließenden Podiumsdiskussion tauschten sich ArbeiterKind.de, Finanz- und Wissenschaftsminister Jakob von Weizsäcker sowie Vizepräsident der Universität Prof. Dr. Raimund Seidel aus – mit einer klaren Botschaft: Die soziale Herkunft darf kein Hindernis für den Zugang zu Bildung sein.



Austausch, Vernetzung, Inspiration: Das jährliche Regionaltreffen brachte Engagierte, Unterstützer:innen und an ArbeiterKind.de Interessierte aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz zusammen.

Sachsen

Kontakt:
Daniela Keil

Lokale Gruppen:
Chemnitz, Dresden, Leipzig

In Sachsen unterstützte ArbeiterKind.de 2025 über 1.700 Menschen mit Informationen rund ums Studium – von der Großstadt bis in den ländlichen Raum. Ein TV-Interview sorgte sogar für überregionale Aufmerksamkeit: Die Leipziger Ehrenamtliche Josi berichtete in den Tagesthemen von den Angeboten von ArbeiterKind.de und davon, wie es ist, als Erste in der Familie zu studieren. Außerdem brachten die Engagierten ihre Perspektiven und Erfahrungen ins Kinderbuch „Klassenbuch“ ein, das das Thema soziale Herkunft für junge Leser:innen verständlich aufbereitet.

Das Regionaltreffen für Ehrenamtliche und Unterstützer:innen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt fand 2025 in Chemnitz statt – der Kulturhauptstadt Europas. Und auch abseits der Großstädte war ArbeiterKind.de aktiv, zum Beispiel mit Informationsveranstaltungen am Joliot-Curie-Gymnasium in Görlitz und am Christian-Gottfried-Ehrenberg-Gymnasium in Delitzsch.



„Nach meinem Umzug für den Master wollte ich der Community gern etwas zurückgeben und habe angefangen, mich in der Stuttgarter Gruppe zu engagieren. Zum Schluss hab ich bei meiner Masterarbeit selbst von einer tollen Mentorin profitiert. Jetzt bin ich zurück in Chemnitz und stehe mit dem Engagement hier vor neuen Aufgaben.“

Deborah Lämmel, engagiert in der Gruppe Chemnitz



Einfach vorbeikommen und mitmachen: Bei den offenen Treffen der Dresdner Gruppe von ArbeiterKind.de ist jede:r herzlich willkommen – ob zum Planen von gemeinsamen Aktionen oder einfach nur zum Kennenlernen und Vernetzen.

UNSERE FÖRDERER

HTWK
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

FONDATION PETERS

Kontakt:
Daniela Keil

Lokale Gruppen:
Halle (Saale) und Magdeburg

In Sachsen-Anhalt zeigt ArbeiterKind.de eindrucksvoll, was langfristiges Engagement bewirken kann: Der Ehrenamtliche Mike Bohrer aus Halle begleitet einen Ratsuchenden bereits seit dessen Schulzeit. Heute studiert dieser erfolgreich an der HTWK Leipzig und die beiden sind immer noch in Kontakt. Eine tolle Erfolgsstory, die zeigt, wie wertvoll persönliches Mentoring sein kann!

Die seit 2024 bestehende Partnerschaft mit der Hochschule Magdeburg-Stendal trägt ebenfalls weiter Früchte: Eine gut besuchte Informationsveranstaltung zum Thema Stipendien brachte Studierende mit wichtigen Förderangeboten zusammen.

Für mediale Sichtbarkeit sorgten die Ehrenamtlichen Jennifer und Elin aus der Gruppe Halle: In der Radiosendung MDR KULTUR Spezial sprachen sie über gestiegene Lebenshaltungskosten und Studienfinanzierung – und rückten damit ein Thema in den Fokus, das viele junge Menschen bewegt.



Studieren? Trau dich! Auf der IHK-Messe „Wegweiser – Duales Studium“ machen die Ehrenamtlichen Georgi und Stefanie gemeinsam mit Bundeslandkoordinatorin Daniela Keil Lust aufs Studium – und beantworten am Stand von ArbeiterKind.de die vielen Fragen der Studieninteressierten.



„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, um strukturelle Bildungsungleichheit sichtbar zu machen. Besonders wichtig ist mir, dass Schüler:innen verstehen, dass nicht sie das Problem sind, sondern das System.“

Elin Briese, engagiert in der Gruppe Halle

UNSER FÖRDERER

FONDATION PETERS

Schleswig Holstein

Kontakt:
Gloria Glogau

Lokale Gruppen:
Flensburg, Heide, Kiel, Lübeck und Neumünster



„Die gemeinsamen Workshops mit ArbeiterKind.de eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern einen tollen Zugang zu den Themen Studienfinanzierung und Stipendien. Durch den persönlichen Austausch vor Ort gelingt es, Berührungsängste abzubauen und dazu zu ermuntern, sich vertrauensvoll rund um alle Fragen zum Studium weiter beraten zu lassen. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Ivonne Herzog, Bildungsbegleiterin RBZ am Schützenpark in Kiel



Nach dem Schulvortrag an der Partnerschule RBZ Schützenpark kommen zwei Schülerinnen mit weiteren Fragen auf die Ehrenamtlichen zu – und bekommen nicht nur Antworten, sondern auch ein klares Versprechen: Wir sind für euch da!

In Schleswig-Holstein war ArbeiterKind.de 2025 so präsent wie nie: Mit der Gründung zweier neuer lokaler Gruppen in Heide und Neumünster sowie vielen neuen Engagierten in Kiel, Lübeck und Flensburg wächst das Netzwerk von ArbeiterKind.de im Norden spürbar.

Die lebendige Community zeigte sich beim Regionaltreffen in Kiel, zu dem über 30 Ehrenamtliche, Unterstützer:innen und Interessierte zusammenkamen. Und auch medial war ArbeiterKind.de präsent: Gleich mehrere Artikel in den Kieler Nachrichten, dem Holsteiner Kurier und dem Straßenmagazin Hempels trugen unsere Mission, dass der Bildungsweg nicht von der sozialen Herkunft abhängen soll, in die Öffentlichkeit.

UNSER PARTNER

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

C|A|U Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Was für ein Regionaltreffen! Im Mai kamen über 20 Ehrenamtliche, Unterstützer:innen und Interessierte im hohen Norden zusammen – mit einem gemeinsamen Ziel: alle zu begleiten, die als Erste in ihrer Familie studieren möchten.

Gemeinsam mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel setzten die Kieler Ehrenamtlichen und Bundeslandkoordinatorin Gloria Glogau am 2. Juli den „Aktionstag Studienfinanzierung“ als Pilotprojekt für ganz Schleswig-Holstein um. Ziel des Info-Events war es, Studierende und Studieninteressierte im ganzen Land über die Möglichkeiten der Studienfinanzierung aufzuklären. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mündete schließlich in der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen ArbeiterKind.de und der CAU im September 2025 – eine starke Grundlage für die gemeinsame Arbeit in den kommenden Jahren.



Erster Tag, erste Anlaufstelle ArbeiterKind.de: Die Ehrenamtlichen Darlin und Finja stehen den neugierigen Studienanfänger:innen im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung an der CAU Kiel Rede und Antwort.

Thüringen

Kontakt:
Anna-Maria Gimpel

Lokale Gruppen:
Erfurt, Jena, Weimar

Ein reichweitenstarkes Jahr voller bedeutsamer Begegnungen für ArbeiterKind.de in Thüringen: Insgesamt haben die Ehrenamtlichen über 1.400 Schüler:innen, Studieninteressierte und Studierende informiert und ermutigt. Dabei war ArbeiterKind.de an allen zehn staatlichen Hochschulen im Land bei verschiedenen Veranstaltungsformaten vertreten: Im Zuge von Hochschulinformationstagen klärten die Ehrenamtlichen beispielsweise studieninteressierte Schüler:innen über die Möglichkeit eines Studiums und dessen Finanzierung auf, während sie im Rahmen der Erstsemesterbegrüßungen all jene ermutigten, deren Weg an der Hochschule gerade erst begonnen hat. Bei Veranstaltungen wie dem „Markt der Möglichkeiten“ konnten hingegen neue Engagierte angeworben werden.



Mitmachen erwünscht! Bundeslandkoordinatorin Anna Gimpel und die Ehrenamtliche Annett nutzten den „Markt der Möglichkeiten“ an der Universität Jena, um Studierende für das Ehrenamt bei ArbeiterKind.de zu begeistern.

Ein Highlight war die Präsenz von ArbeiterKind.de bei den großen „Vocatium“-Fachmessen für Ausbildung und Studium in Erfurt und Jena, bei denen die Thüringer Ehrenamtlichen direkt mit Hunderten Studieninteressierten ins Gespräch kamen und ihre Erfahrungen und Expertise zu Studium und Studienfinanzierung teilten – stets offen und auf Augenhöhe. Die Rückmeldungen waren bewegend: Mehrere Schüler:innen schilderten, dass sie sich nach dem Austausch mit den Engagierten verstanden fühlten und der Druck, sofort eine perfekte Entscheidung treffen zu müssen, spürbar nachgelassen habe.

UNSERE FÖRDERER

Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

DHGE Duale Hochschule Gera-Eisenach



Beim Regionaltreffen im Oktober 2025 kamen Ehrenamtliche, Unterstützer:innen und neue Interessierte aus ganz Thüringen zusammen, um sich zu vernetzen und gemeinsam etwas zu bewegen.



„Auf ArbeiterKind.de bin ich in meiner Schulzeit gestoßen, wo ich von einem Förderprogramm profitieren konnte. Jetzt engagiere ich mich in meiner lokalen Gruppe. Hilfe zu bekommen, wo man sie braucht, und dort zu helfen, wo man kann – genau das macht ArbeiterKind.de aus: Eine Community, die einem zeigt, dass man überall dazugehört.“

Johann, engagiert in der Gruppe Weimar



Fragen? Immer her damit! Ianthe und Stefanie aus der Gruppe Erfurt hatten auf der „Vocatium“-Messe ein offenes Ohr für junge Menschen, die sich fragen, ob ein Studium das Richtige für sie ist.

THÜRINGER LANDES PRÄSIDENTEN KONFERENZ

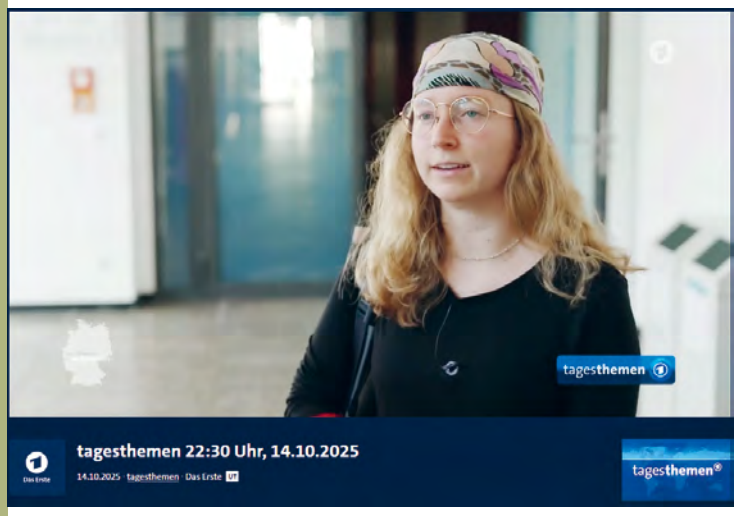
Medien

Im Jahr 2025 war ArbeiterKind.de in zahlreichen großen überregionalen Medien präsent und erreichte damit ein breites Publikum mit dem Thema „Studieren in erster Generation“.

Überregionale Berichterstattung
Ein besonderes Highlight war ein Beitrag in den ARD-Tagesthemen, der ArbeiterKind.de sowie das Engagement der Leipziger Ehrenamtlichen Josephine Wolff porträtierte. Darüber hinaus berichteten Deutschlandfunk, SWR1, ZDF 37°, ZDF-Länderspiegel und ARDmex ausführlich über unsere Arbeit, teils mit langen O-Tönen von Ehrenamtlichen sowie einem ausführlichen Interview mit Gründerin und Geschäftsführerin Katja Urbatsch im Zuge des Diversity-Days 2025.



Im Beitrag „Wie Ehrenamt Leben verändert“ von ZDF 37° Leben wurde ein junger Mann begleitet, der das Ehrenamt bei ArbeiterKind.de neu ausprobiert.



Josephine Wolff aus der lokalen Gruppe Leipzig in den ARD-Tagesthemen.



Gründerin und Geschäftsführerin Katja Urbatsch sprach in einem SWR1-Interview zum Thema „Diversity-Tag: So setzt sich ArbeiterKind.de für mehr Chancengleichheit ein“.

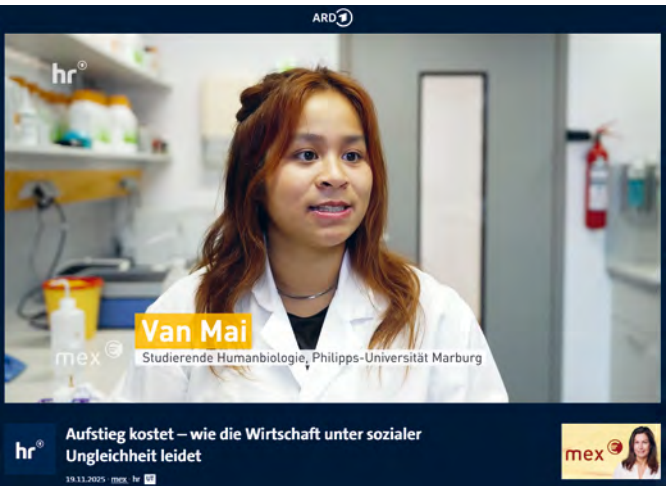


Laura Südbrock
Assistentin der Geschäftsführung
0155 65 70 48 12
suedbrock@arbeiterkind.de



Dr. Martina Kübler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0155 6331 75 86
kuebler@arbeiterkind.de

Auszeichnungen



Im Beitrag „Aufstieg kostet – wie die Wirtschaft unter sozialer Ungleichheit leidet“ von ARD mex sprach die Marburger Ehrenamtliche Van Mai über die Hürden, denen sich Studierende aus einkommensschwachen Familien im Studium stellen müssen.

Regionale Sichtbarkeit

Auch regional konnte ArbeiterKind.de 2025 deutlich mehr Sichtbarkeit gewinnen: In Schleswig-Holstein, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern führte die verstärkte hauptamtliche Präsenz zu einer intensiveren Betreuung der Ehrenamtlichen vor Ort – und damit zu einer spürbar stärkeren Verankerung in der regionalen Medienlandschaft. So berichteten unter anderem rbb24 Brandenburg aktuell, die Kieler Nachrichten, die Ostsee-Zeitung, die Holsteiner Zeitung sowie der NDR über ArbeiterKind.de und die Menschen dahinter.



Im Oktober 2024 erhielt Katja Urbatsch den Verdienstorden des Landes Berlin.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verlieh Katja Urbatsch 2018 das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Im Juni 2025 erhielt die lokale ArbeiterKind.de-Gruppe Bonn den Bonner Heimatpreis für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement.

Förderer

Herzlichen Dank für das Vertrauen!
Regionale Förderer finden Sie auch auf den jeweiligen Bundeslandseiten.

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Freistaat Thüringen
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

BERLIN
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur



Anne Stalfort
Finanzielle Förderer und Spendenservice
0157 73 66 94 30
stalfort@arbeiterkind.de


THÜRINGER LANDES
PRÄSIDENTEN KONFERENZ


DHGE
Duale Hochschule
Gera-Eisenach


HAW
HAMBURG


JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN


Universität Stuttgart


HTWK
Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig


HAWK
HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST
Hildesheim/Holzminden/Göttingen


Technische
Universität
Berlin
berlin


Hochschule
für Wirtschaft und Gesellschaft
Ludwigshafen


GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN


University of Applied Sciences
HOCHSCHULE
EMDEN·LEER


HS'BI
Hochschule
Bielefeld
University of
Applied Sciences
and Arts


C A U
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel


UniCredit Foundation


Enterprise Mobility™


DEUTSCHE
POSTCODE
LOTTERIE


EIN
HERZ FÜR
KINDER


FONDATION
PETERS


Fritz Henkel
Stiftung


KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG


JOACHIM
HERZ
STIFTUNG


CLAUSSEN SIMON
STIFTUNG


HOMANN-
STIFTUNG


hans weisser
stiftung


Hamburg
Commercial
Bank


haufe
akademie


Write
Your Future
LANCÔME


Linklaters


A&O SHEARMAN


Kapellmann
Rechtsanwälte


pwc


VON RUNDSTEDT


ASHOKA

Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN	2023	2024	2025
1. Erlöse[1]	396.585	705.199	594.424
2. Spenden	726.593	686.467	1.801.311
3. Zuwendungen der öffentlichen Hand und privater Institutionen	1.085.494	1.168.345	1.409.116
4. Sonstige Einnahmen	57.405	62.790	59.142
5. Gewinnvortrag	611.583	707.650	781.488
SUMME EINNAHMEN	**2.877.660**	**3.330.451**	**4.645.481**

AUSGABEN	2023	2024	2025
1. Personalkosten	1.761.530	1.874.142	2.254.470
2. Trainings und Veranstaltungen	51.860	65.918	76.945
3. Messekosten	24.821	36.528	42.479
4. Öffentlichkeitsarbeit, Druckkosten, Auslagen lokale Gruppen	79.116	119.288	132.968
5. Reisekosten	71.746	126.875	111.359
6. Miete und Nebenkosten	104.873	112.021	123.509
7. Bürobedarf und Kommunikation	28.430	32.780	29.801
8. Software, IT-Entwicklung, Wartung und Pflege	24.069	33.723	46.920
9. Abschluss- und Beratungskosten, Buchführung	23.804	28.400	25.734
10. Sonstige Ausgaben[2]	67.966	53.219	86.898
11. Zinsen	0	0	0
SUMME AUSGABEN	**2.238.216**	**2.482.894**	**2.931.083**
BILANZGEWINN	**707.650**	**781.488**	**702.838**
SONDERPOSTEN FÜR BESONDERE ZWECKE	**-68.207**	**66.069**	**1.011.561**

Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist nicht Teil des geprüften Jahresabschlusses.
Sie wird aus Daten des Jahresabschlusses und der Buchhaltung für den Jahresbericht errechnet.

1) Einnahmen für Projekte mit Dienstleistungscharakter
2) Instandhaltung, Beiträge und Gebühren, Betriebsbedarf, Kleingeräte, freiwillige soziale Aufwendungen, Abschreibungen

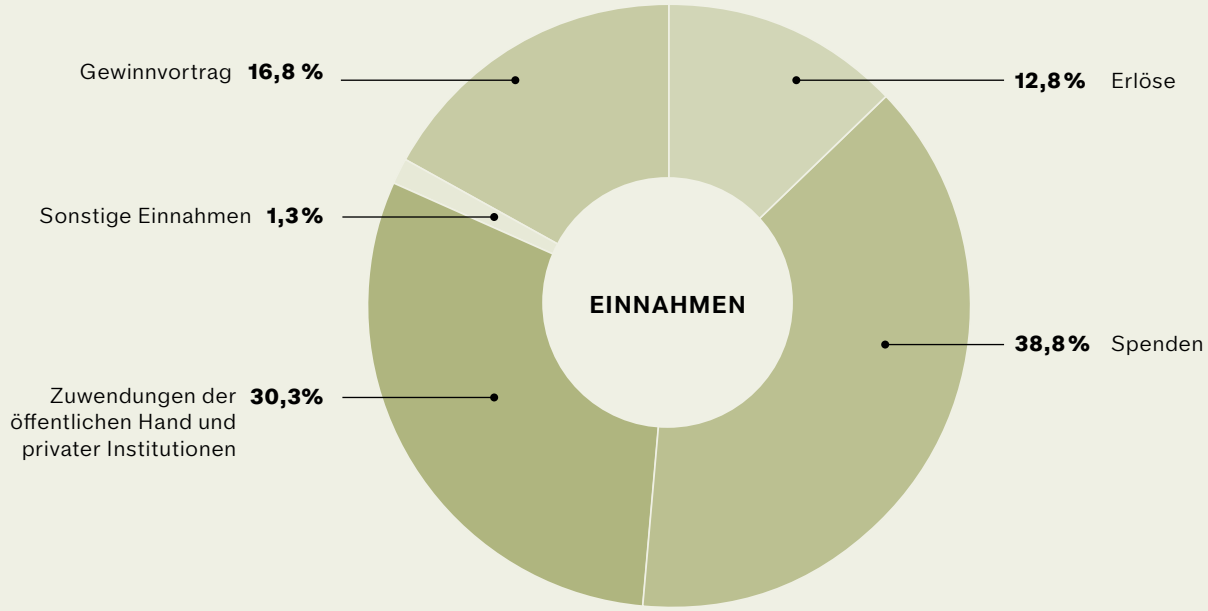


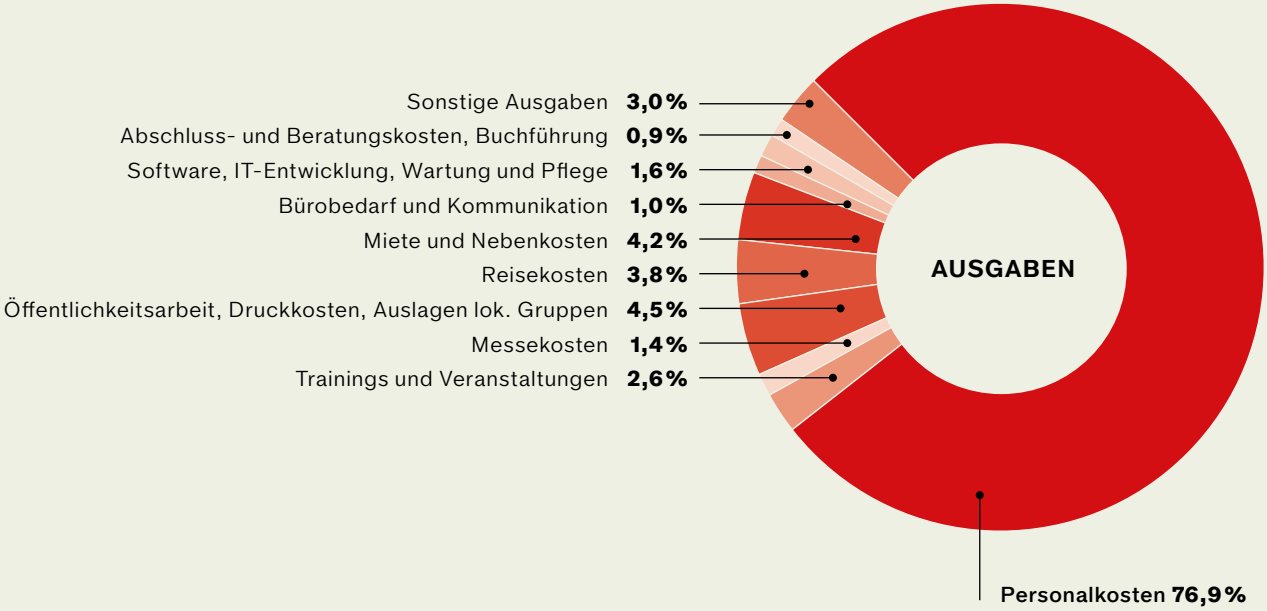
Sabine Wahdat
Finanzmanagement
0176 14 26 75 37
wahdat@arbeiterkind.de
finanzen@arbeiterkind.de



Kathrin Keusch
Finanzmanagement
0159 01 29 62 24
keusch@arbeiterkind.de
finanzen@arbeiterkind.de

Einnahmen und Ausgaben 2025





Bilanz

Den Jahresabschluss 2025 (inkl. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz) gibt es hier zum Download:

AKTIVA	2023	2024	2025
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände*	163.271	189.630	186.100
II. Sachanlagen	6.718	5.583	4.520
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.699	42.150	28.687
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Kreditinstitute, Schecks	798.164	883.721	1.877.841
C. Rechnungsbegrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**983.851**	**1.121.083**	**2.097.147**

PASSIVA	2023	2024	2025
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Gewinnrücklagen	58.349	58.349	58.349
III. Bilanzgewinn	707.650	781.488	702.838
B. Sonderposten für nicht verbrauchte Projektzuschüsse und zweckgebundene Spenden	**124.023**	**190.092**	**1.201.653**
C. Rückstellungen	**35.680**	**39.546**	**74.394**
D. Verbindlichkeiten	**33.149**	**26.609**	**34.914**
SUMME PASSIVA	**983.851**	**1.121.084**	**2.097.147**

RESSOURCEN- UND PERSONALENTWICKLUNG (Stand: Dez. 25)	2023	2024	2025
Hauptamtliche	**29**	**31**	**34**
davon Vollzeit	**15**	**18**	**22**
davon Teilzeit	**14**	**13**	**12**
Vollzeitäquivalente	**25,91**	**28,13**	**33,33**

FINANZIELLE RESSOURCEN			
Gesamt-Ausgaben	**2.238.216**	**2.482.894**	**2.931.083**
davon Personalkosten	1.761.530	1.874.142	2.254.470
davon Sachkosten und Rücklagen	476.686	608.752	676.613

* u. a. ArbeiterKind.de-App



Alex Bühl
Finanzmanagement
0155 63 90 22 36
buehl@arbeiterkind.de



Anika Werner
Personal
0157 73 61 02 98
werner@arbeiterkind.de

Danke

… an alle ehrenamtlich Engagierten, die sich Woche für Woche für Bildungsgerechtigkeit einsetzen:

Ihr seid das Herz von ArbeiterKind.de. Als Mutmacher:innen, Mentor:innen, Botschafter:innen und Gruppenorganisator:innen schafft ihr ein Netzwerk, das Tausende Ratsuchende informiert, begleitet und stärkt.

… an alle, die dazu beitragen, dass mehr Menschen erfolgreich ihren Bildungsweg gestalten können:

- **Familien, Freundeskreise und Lehrkräfte**, die zuhören, Rückhalt geben und junge Menschen dazu motivieren, ihr volles Potenzial zu entfalten.
- **Kooperationspartner aus Schulen, Hochschulen und Unternehmen**, die sich zusammen mit uns für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit einsetzen.
- **Finanzielle Förderer,** die mit ihren Zuwendungen und Spenden ermöglichen, dass unsere Unterstützungsangebote immer kostenfrei sind.
- Und das **Team von ArbeiterKind.de**, das unsere Arbeit Tag für Tag mit großer Leidenschaft koordiniert, trägt und weiterentwickelt.



Ausblick

Angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten und Mieten beschäftigt uns die finanzielle Situation von Studierenden weiterhin stark. Daher werden wir 2026 unsere Unterstützungsangebote rund um Studienfinanzierung weiter ausbauen.

Mit einer Online-Werkstatt zum Thema „First Generation Students in Zeiten von multiplen Krisen – zwischen Erschöpfung und Aufstiegswillen“ möchten wir Erfahrungen aus der Community sammeln und sichtbar machen. Ziel ist es, die Perspektiven von Erstakademiker:innen in gesellschaftliche, wissenschaftliche und politische Debatten einzubringen.

Nachdem wir 2025 für unsere Engagierten T-Shirts und Hoodies im frischen Design eingeführt haben, wollen wir als nächstes die Materialien für die lokalen Gruppen neu gestalten und professionalisieren – mit Flyern, Roll-ups und Messerucksäcken für die perfekte Ausstattung der Infostände.



Mach mit bei ArbeiterKind.de!
Teile deine Erfahrungen bei offenen Treffen und Infoveranstaltungen. Finde eine von unseren 93 lokalen Gruppen in deiner Nähe:
www.arbeiterkind.de/gruppen

Spende und verschenke damit Mut zum Studium!
Spendenkonto:
IBAN DE59 3702 0500 0001 1233 00
Weitere Informationen auf:
www.arbeiterkind.de/spenden

www.arbeiterkind.de
ArbeiterKind.de gibt es auch auf:

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend